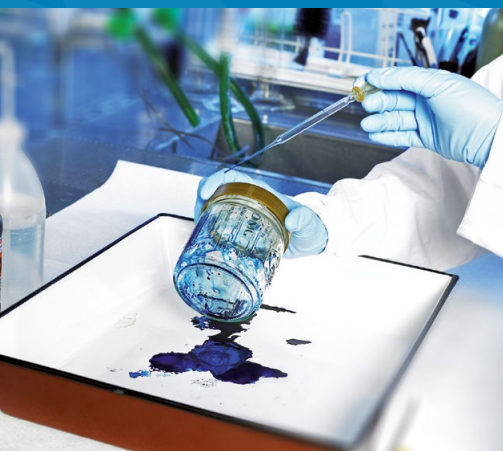




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2022



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (**PKS**) Bayern enthält die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen.

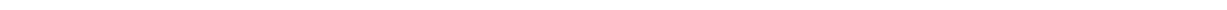
Die **PKS** für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt erstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden tabellarisch und grafisch aufbereitet und kommentiert.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik

Bayern 2022

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“





Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Sandro Kirchner, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weltweite Corona-Pandemie und ihre Folgen prägten ganz wesentlich die Jahre 2020 und 2021. Während, zumindest bezogen auf die Pandemie, die von vielen herbeigesehnte „Rückkehr zur Normalität“ nunmehr weitestgehend eingetreten ist, ergaben sich für die Polizei bereits 2022 wieder neue Herausforderungen. Unter enormen Zeitdruck wurde der G7-Gipfel vorbereitet und als einer der größten Polizeieinsätze in der Geschichte der Bayerischen Polizei erfolgreich und professionell abgearbeitet. Das tragische Zugunglück in Burgrain, unzählige Versammlungslagen, viele Großveranstaltungen und komplexe Ermittlungsverfahren sind nur ein Auszug der alltäglichen Herausforderungen für die Bayerische Polizei.

In den Jahren 2020 und 2021 hatten die massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die zeitweise erheblichen Beschränkungen des grenzüberschreitenden Verkehrs auch zu einem erheblichen Absinken der Zahlen der Straftaten geführt. Der weitgehende Wegfall infektionsschutzrechtlicher Einschränkungen führte 2022 nicht nur zu einer Entspannung in nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens, sondern erwartungsgemäß auch zu einer wieder spürbaren Zunahme der Fallzahlen. Insgesamt bleiben die Fallzahlen aber unter dem Niveau von 2019, so dass sich der langjährige Trend der Reduzierung der Kriminalität fortsetzt.

Damit haben wir erneut bewiesen, dass es auf Basis unserer bewährten Sicherheitsstrategie gelingt, die Innere Sicherheit in Bayern auch unter stark fordernden Bedingungen auf einem hohen Niveau aufrecht zu erhalten. Unser ganz besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Polizei, die mit ihrem täglichen Einsatz ihr Bestes geben. So heißt es weiterhin:

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Sandro Kirchner
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2022	5
1.1	Das Wichtigste im Überblick	5
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	7
1.3	Kriminalitätsstruktur	8
1.4	Kriminalitätsbelastung	9
1.5	Aufklärungsquote	10
1.6	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	11
1.7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern	12
2	Tatverdächtige	13
2.1	Tatverdächtige insgesamt	13
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	15
3	Opfer	18
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	20
4.1	Straftaten gegen das Leben	20
4.2	Körperverletzung	22
4.3	Gewaltkriminalität	24
4.4	Rauschgiftkriminalität	26
4.5	Internetkriminalität	28
4.6	Diebstahl	30
4.7	Wohnungseinbruchdiebstahl	32
4.8	Raub/räuberische Erpressung	34
4.9	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36
4.10	Straßenkriminalität	38
5	Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	40
5.1	Begriffsdefinition Zuwanderer	40
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	41
5.3	Kriminalitätsstruktur	42
5.4	Tatörtlichkeiten	43
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	44
5.6	Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter	46
5.7	Zuwanderer als Opfer	47
5.8	Straftaten zwischen Zuwanderern	48
5.9	Straftaten in Asylbewerberunterkünften	49
6	Fazit	51

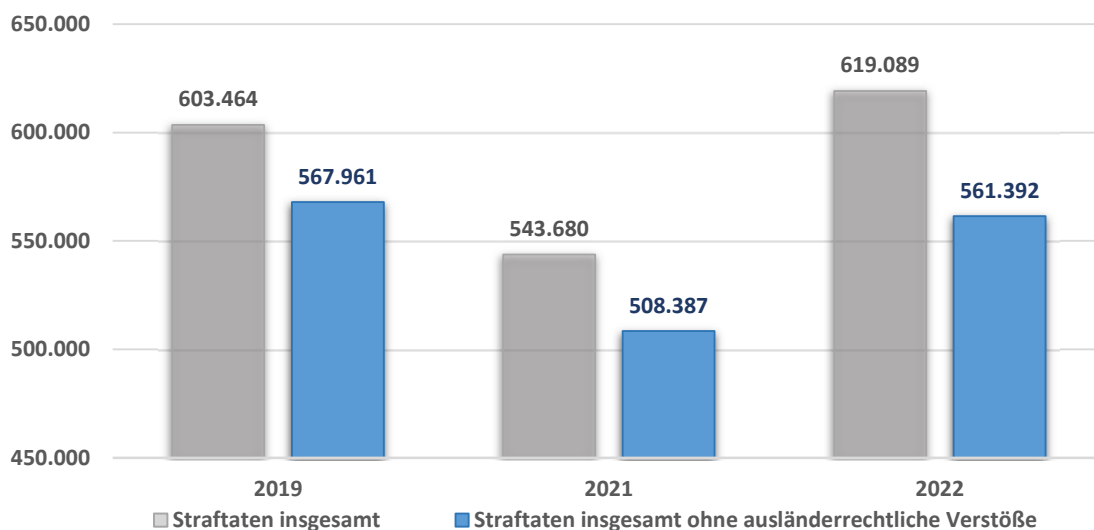
Hinweis:

Die Berechnungen der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere für eine übersichtlichere Darstellung gerundet! Bei weiterführenden Berechnungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

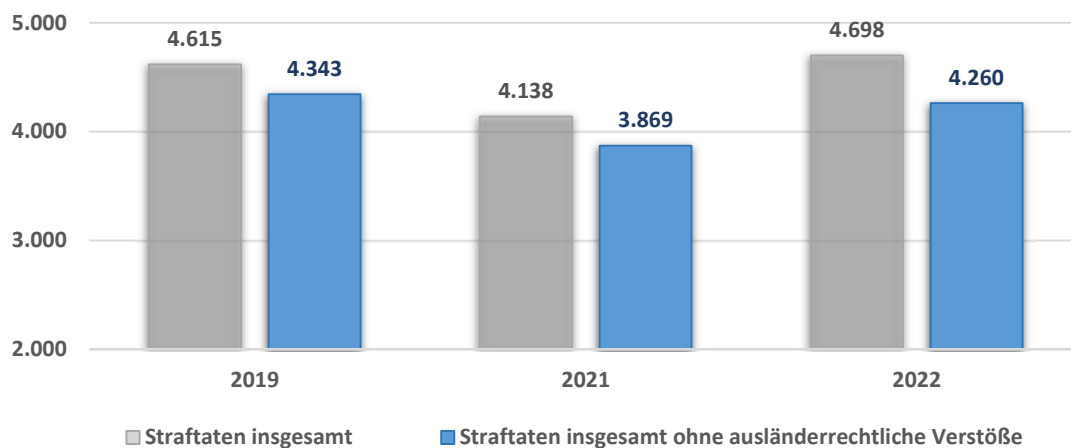
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2022

1.1 Das Wichtigste im Überblick

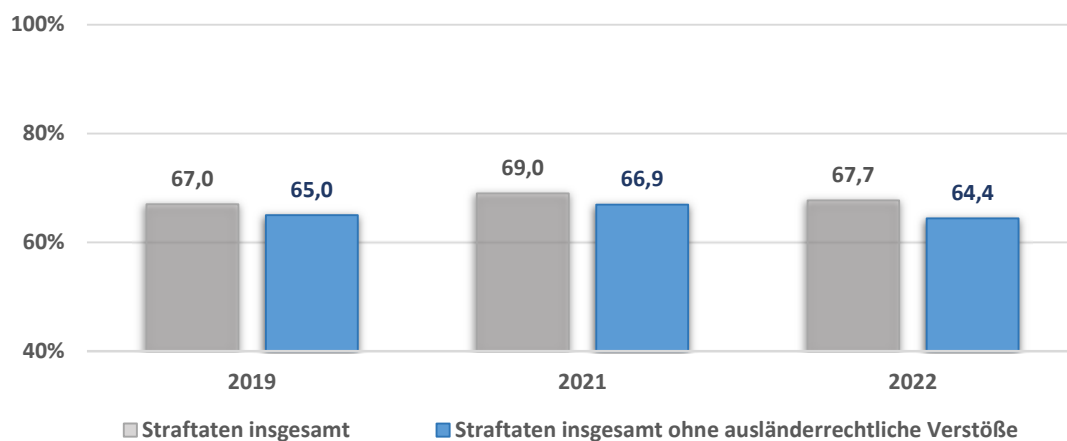
Kriminalitätsentwicklung in Bayern



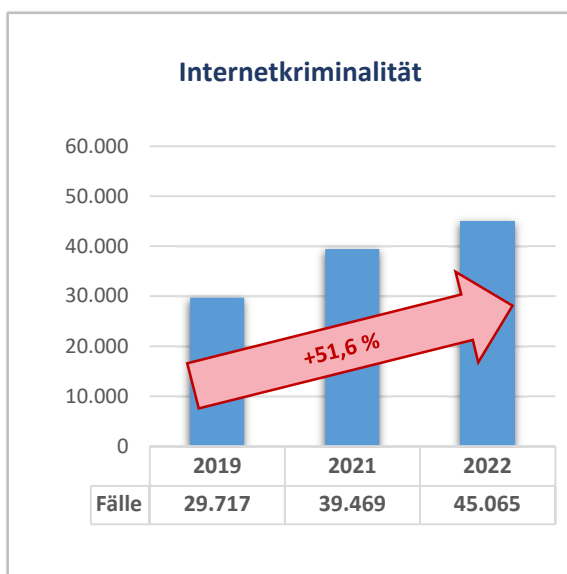
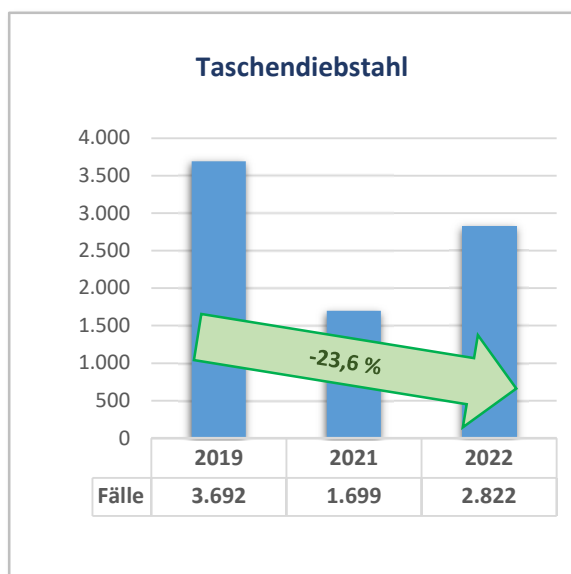
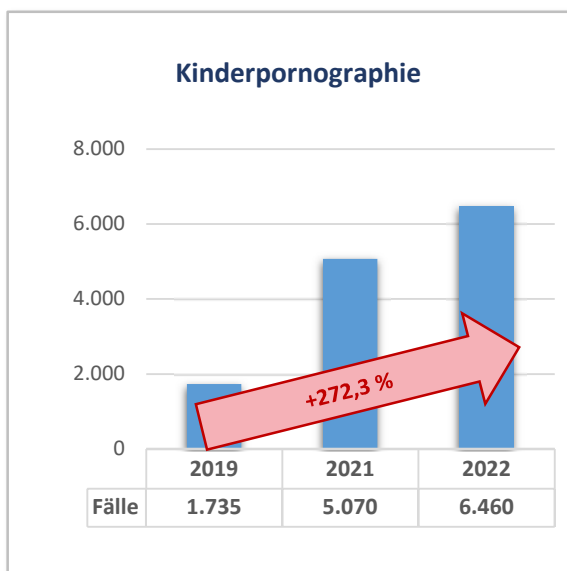
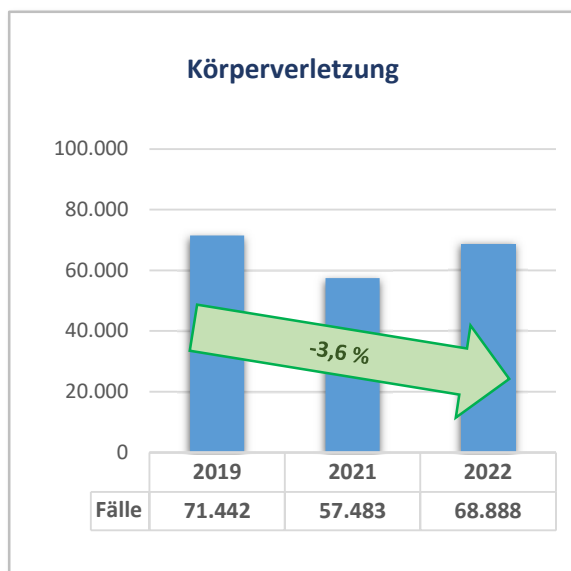
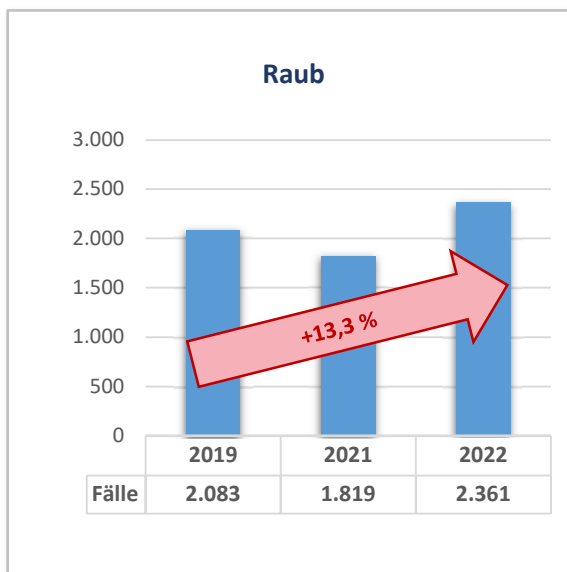
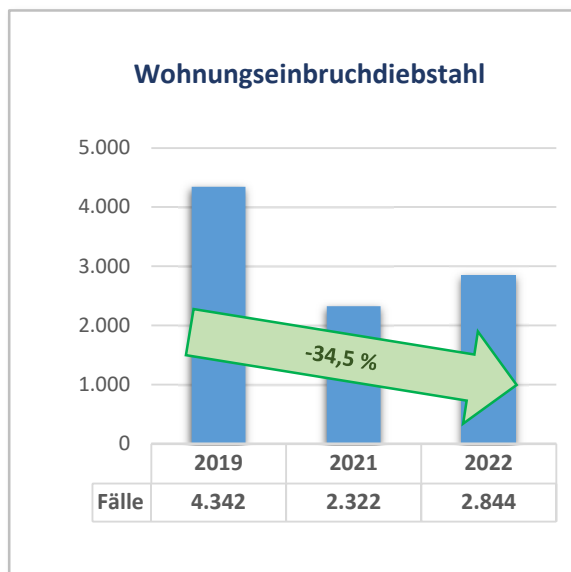
Straftaten pro 100.000 Einwohner



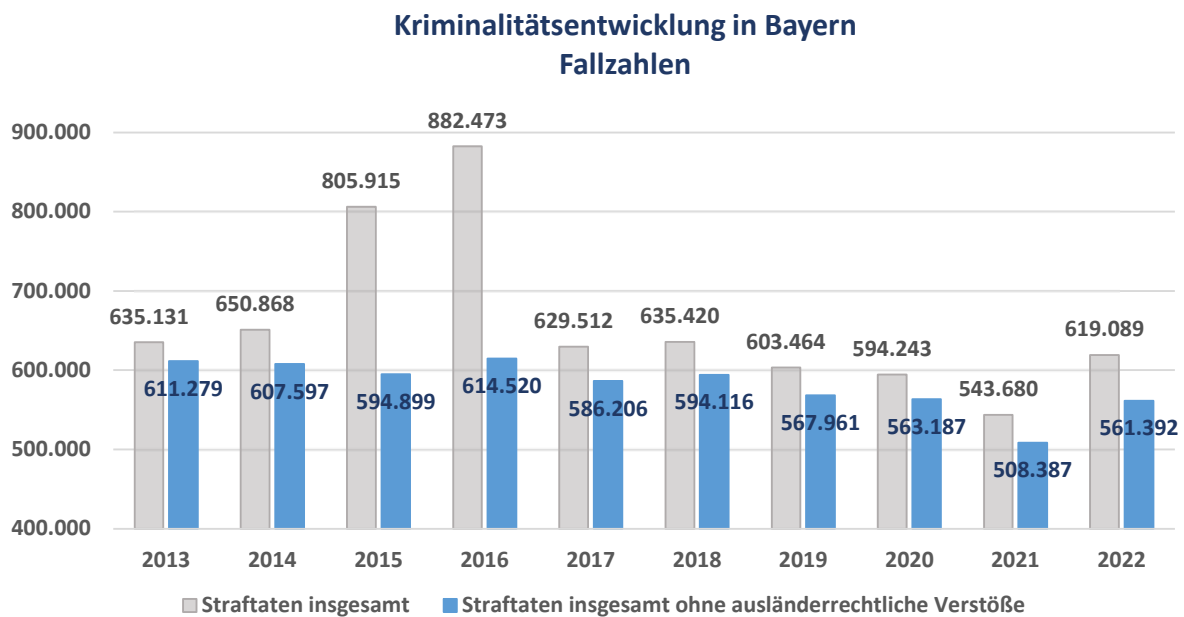
Aufklärungsquote in %



Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Bereinigt um die **ausländerrechtlichen Verstöße** ist 2022 ein **Anstieg** um **+53.005 Fälle** bzw. **+10,4 %** von 508.387 auf **561.392 Fälle** zu verzeichnen. Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 ist ein Rückgang um **-6.569 Fälle** bzw. **-1,2 %** zu erkennen.

Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße*** an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2022 **9,3 %**. Er ist gegenüber dem Vorjahr um **+2,8 Prozentpunkte** angestiegen. Im Vergleich zu 2019 ist der Anteil um **+3,4 Prozentpunkte** gestiegen.

Die **Straftaten insgesamt** (nicht bereinigt), die im Berichtsjahr 2022 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet wurden, haben im Vergleich zum Vorjahr von 543.680 Fällen um **+75.409 Fälle** bzw. **+13,9 %** auf **619.089 Fälle** zugenommen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 ist hier ein Anstieg um **+15.625 Fälle** bzw. **+2,6 %** festzustellen.

* Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU.

In folgenden ausgewählten Bereichen ist im Berichtsjahr **2022** im Vergleich mit dem **Vorjahr** ein **Anstieg** der Fallzahlen festzustellen:

- **Wohnungseinbruch** (+522 Fälle bzw. +22,5 %)
- **Kinderpornographie** (+1.390 Fälle bzw. +27,4 %)
- **Raub** (+542 Fälle bzw. +29,8 %)
- **Körperverletzungsdelikte** (+11.405 Fälle bzw. +19,8 %)
- **Internetkriminalität** (+5.596 Fälle bzw. +14,2 %)
- **Taschendiebstahl** (+1.123 Fälle bzw. +66,1 %)

In folgenden ausgewählten Bereichen ist im Vergleich mit **2019** im **Berichtsjahr** ein **Rückgang** der Fallzahlen festzustellen:

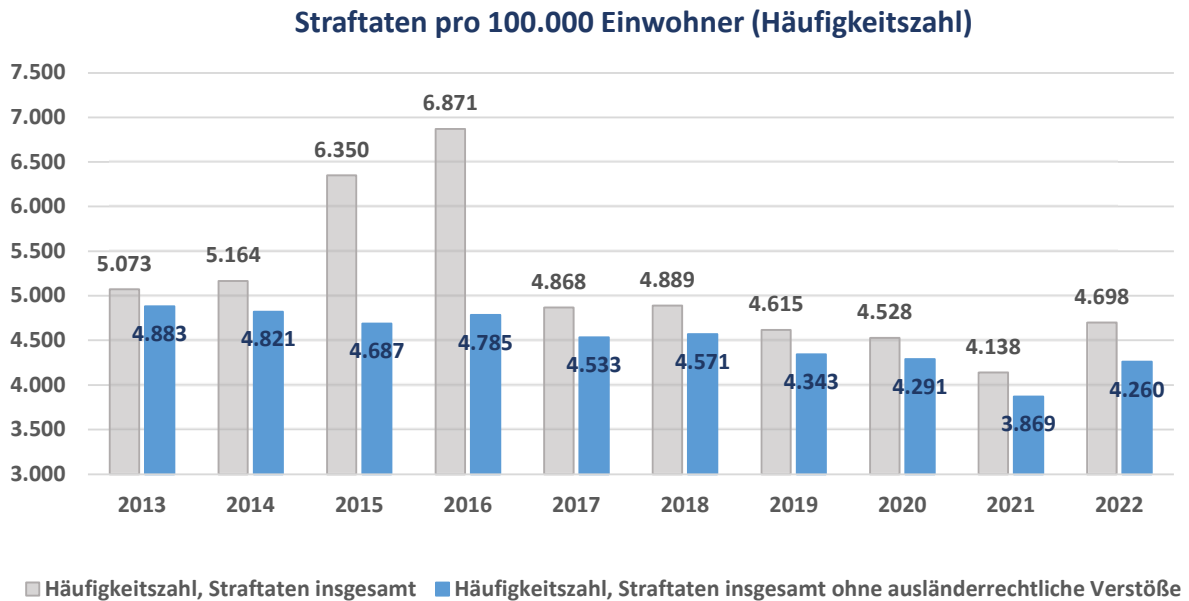
- **Wohnungseinbruch** (-1.498 Fälle bzw. -34,5 %)
- **Körperverletzungsdelikte** (-2.554 Fälle bzw. -3,6 %)
- **Taschendiebstahl** (-915 Fälle bzw. -23,0 %)
- **Betrug** (-5.284 Fälle bzw. -6,2 %)
- **Sachbeschädigung an Kfz** (-3.673 Fälle bzw. -14,0 %)
- **Nötigung** (-1.319 Fälle bzw. -13,7 %)

1.3 Kriminalitätsstruktur



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

1.4 Kriminalitätsbelastung



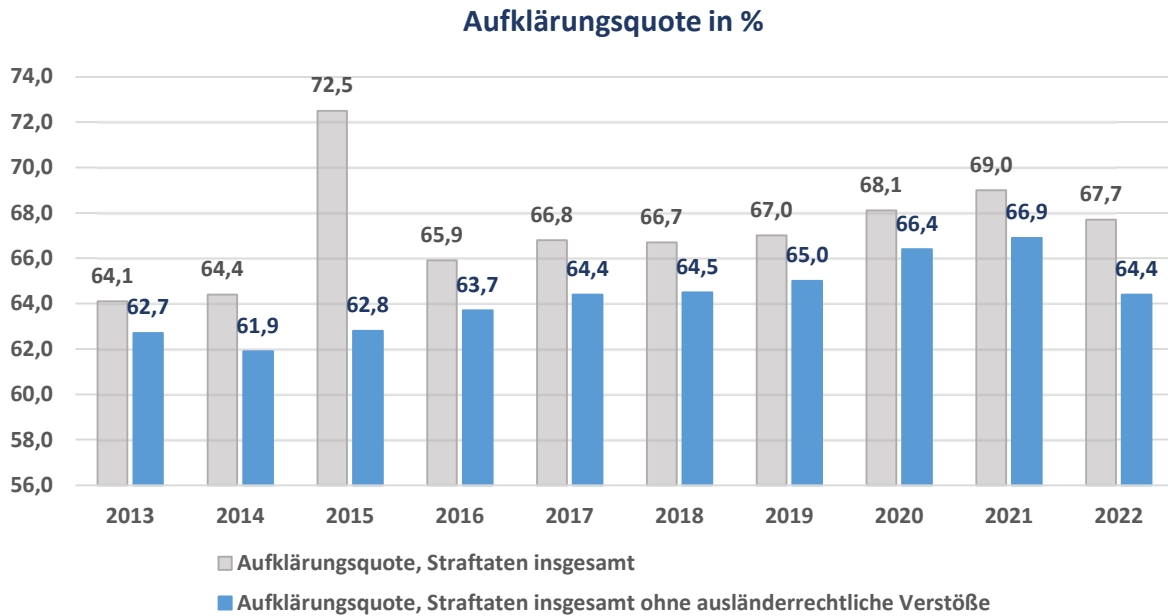
Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise nicht Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz. Gleichwohl fließen die **Straftaten** (einschließlich der versuchten Straftaten), die durch **nicht gemeldete Einwohner** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Häufigkeitszahl** lag im Berichtsjahr bei **4.260** und ist damit gegenüber 2019 um **-1,9 %** (zu 2021: **+10,1 %**) zurückgegangen.

Die **Häufigkeitszahl einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** betrug im Jahr 2022 **4.698** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.138 um **+13,5 %** angestiegen. Im Vergleich zu 2019 ist hier die Häufigkeitszahl um **+1,8 %** gestiegen.

1.5 Aufklärungsquote



Die **Aufklärungsquote** (AQ) zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen.

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Aufklärungsquote** sank gegenüber 2019 um **-0,6 Prozentpunkte** (zu 2021: **-2,5 Prozentpunkte**) auf **64,4 %**.

Die Aufklärungsquote für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **67,7 %** und damit **-1,3 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert (69,0 %). Im Vergleich zu 2019 ist hier ein Anstieg der Aufklärungsquote um **+0,7 Prozentpunkte** zu erkennen.

1.6 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße.



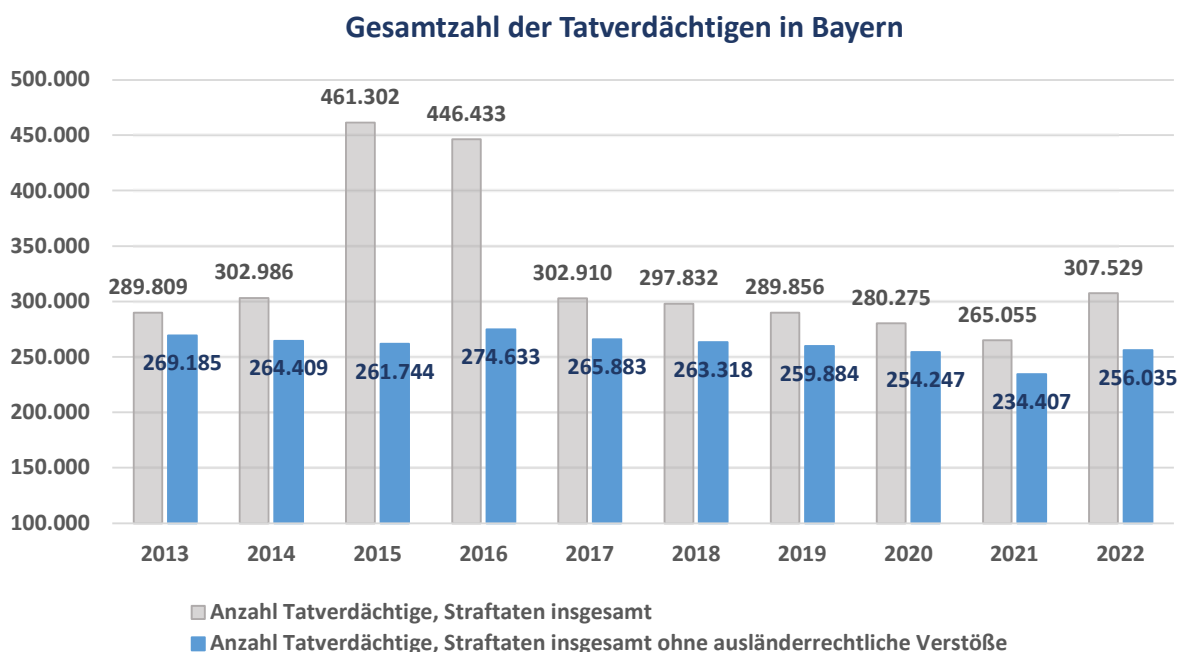
1.7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße.



2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

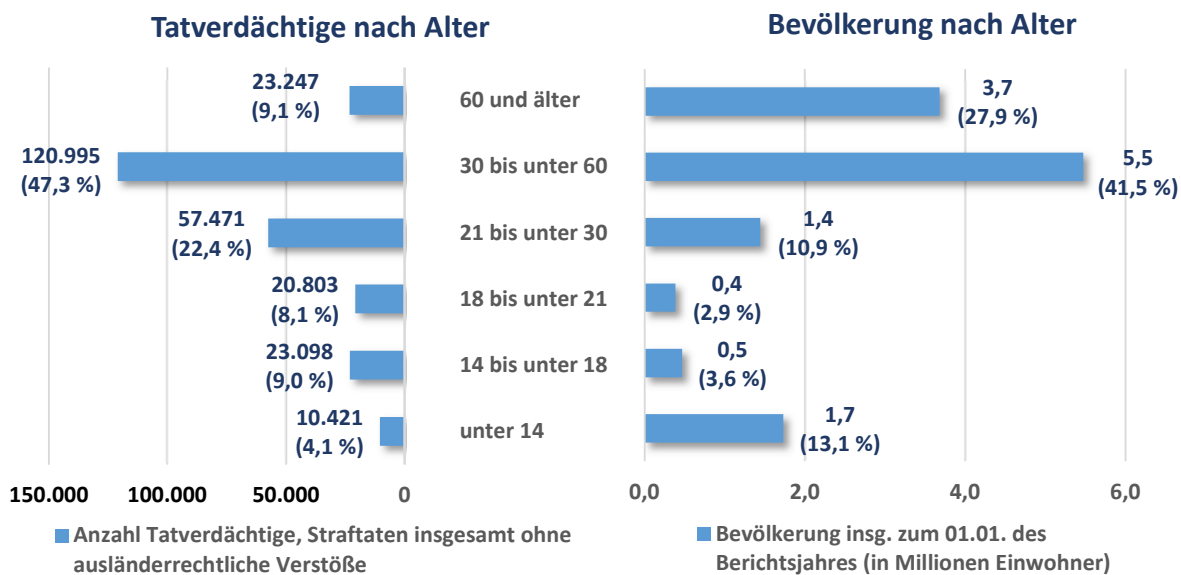


Bereinigt um die ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2022 im Vergleich zu 2019 **-3.849** bzw. **-1,5 %** (zu 2021: **+21.628** bzw. **+9,2 %**) weniger Tatverdächtige erfasst. Von den im Jahr 2022 erfassten **256.035 Tatverdächtigen (TV)** waren **193.829 (75,7 %) männlich** und **62.206 (24,3 %) weiblich**.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2022 insgesamt **307.529 Tatverdächtige** registriert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **+16,0 %**. Im Vergleich zu 2019 ist hier die Anzahl der Tatverdächtigen um **+6,1 %** angestiegen. Von den 307.529 im Berichtsjahr registrierten Tatverdächtigen waren **235.276 (76,5 %) männlich** und **72.253 (23,5 %) weiblich**.

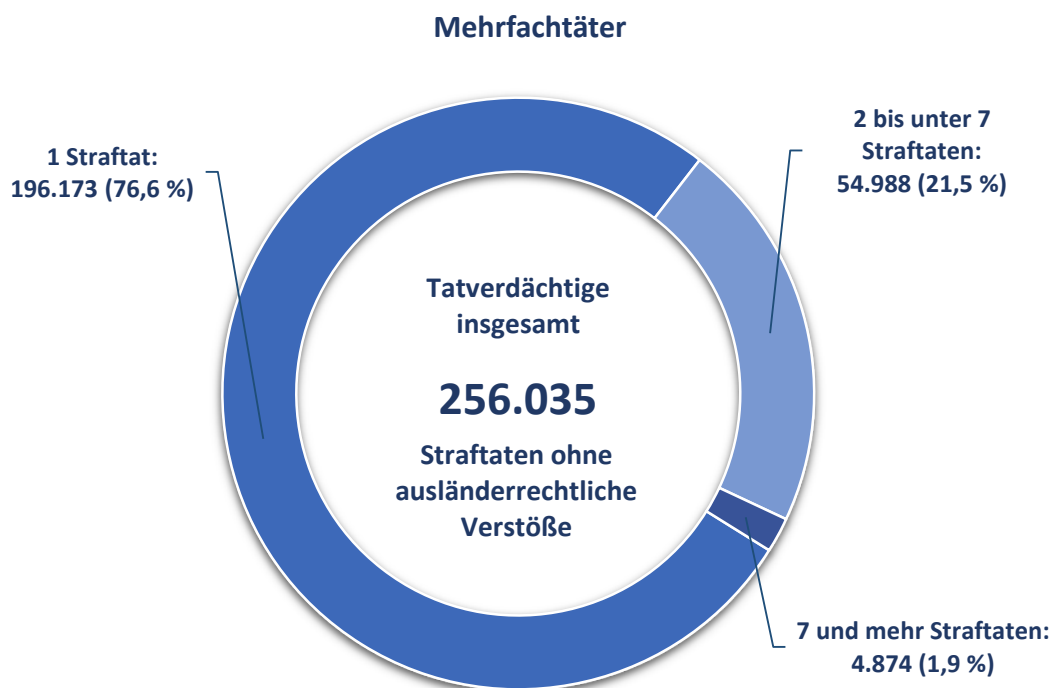
Im Deliktsbereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **56.111 Tatverdächtige** registriert, das entspricht einem Anteil von **18,2 %** an allen Tatverdächtigen. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 34.662 Tatverdächtigen bzw. 13,1 % und in 2019 bei 34.099 Tatverdächtigen bzw. 11,8 %. Der Anteil steigerte sich somit gegenüber dem Vorjahr um **+5,1 Prozentpunkte** und gegenüber 2019 um **+6,4 Prozentpunkte**.

Tatverdächtige nach Alter

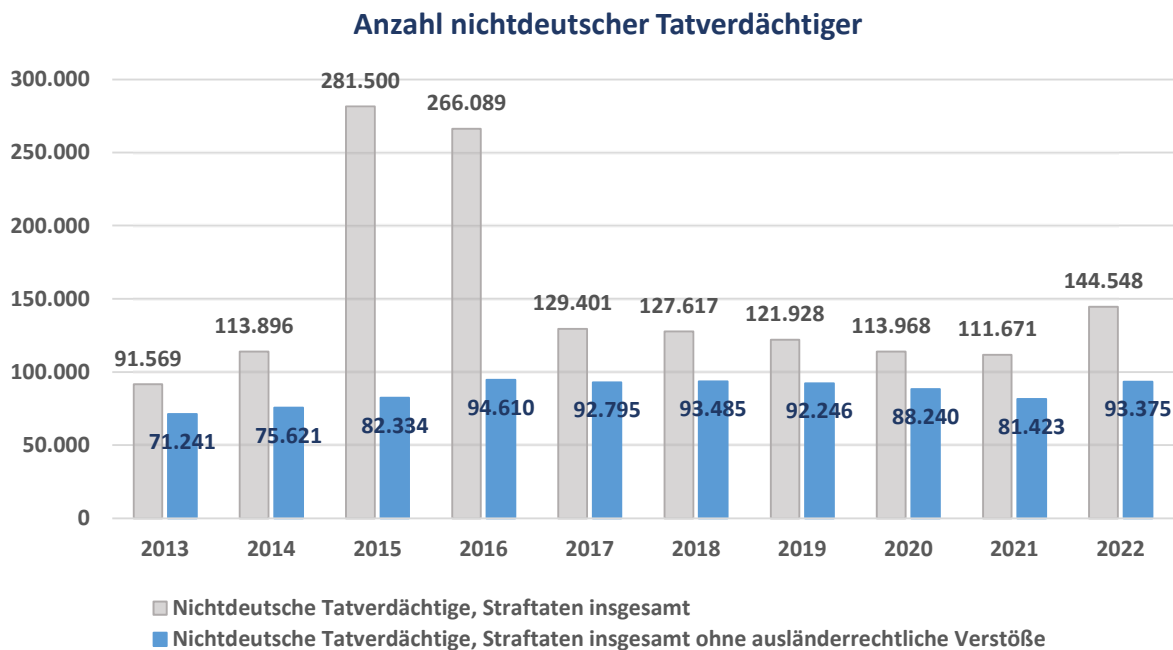


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden Tatverdächtige bezeichnet, die im jeweiligen Berichtsjahr **wiederholt** zur Polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet werden.



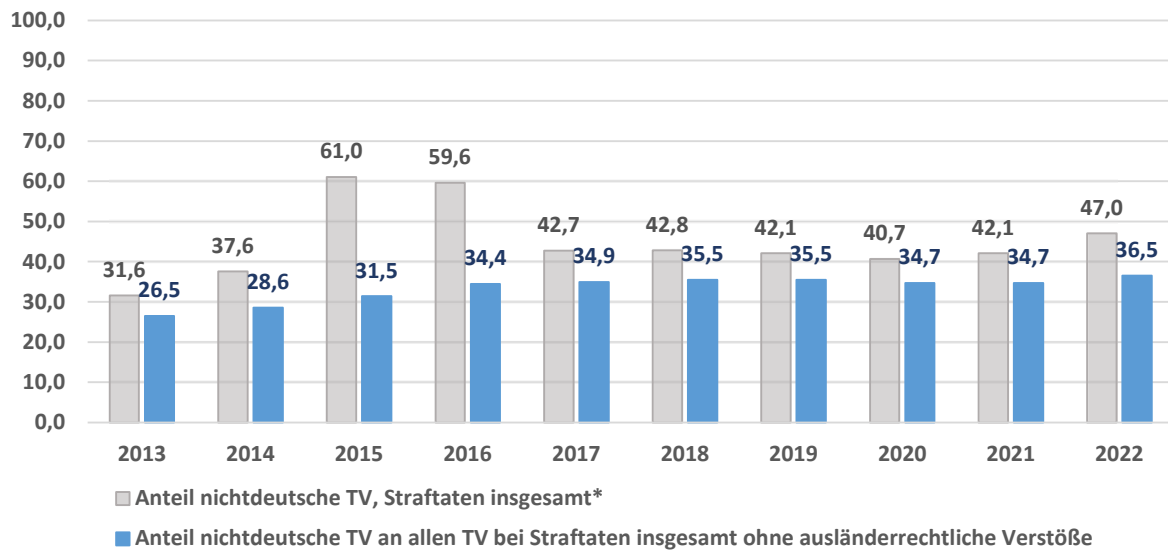
2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige



Von den insgesamt **256.035** registrierten Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße waren **162.660 Deutsche** und **93.375 Nichtdeutsche***. Die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** hat um **+6,3 %** bzw. **+9.676** Tatverdächtige zugenommen. Bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um **+14,7 %** bzw. **+11.952** Tatverdächtige festzustellen. 2019 wurden dazu im Vergleich **259.884** Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße registriert. Davon waren **167.638 Deutsche** und **92.246 Nichtdeutsche** tatverdächtig. Im Vergleich 2019 zum Berichtsjahr 2022 sind die **deutschen Tatverdächtigen** um **-4.978** bzw. **-3,0 %** zurückgegangen und die **nichtdeutschen Tatverdächtigen** um **+1.129** bzw. **+1,2 %** angestiegen.

* 2021: 234.407 registrierte Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße, davon 152.984 deutsche Tatverdächtige und 81.423 nichtdeutsche Tatverdächtige.

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen in %



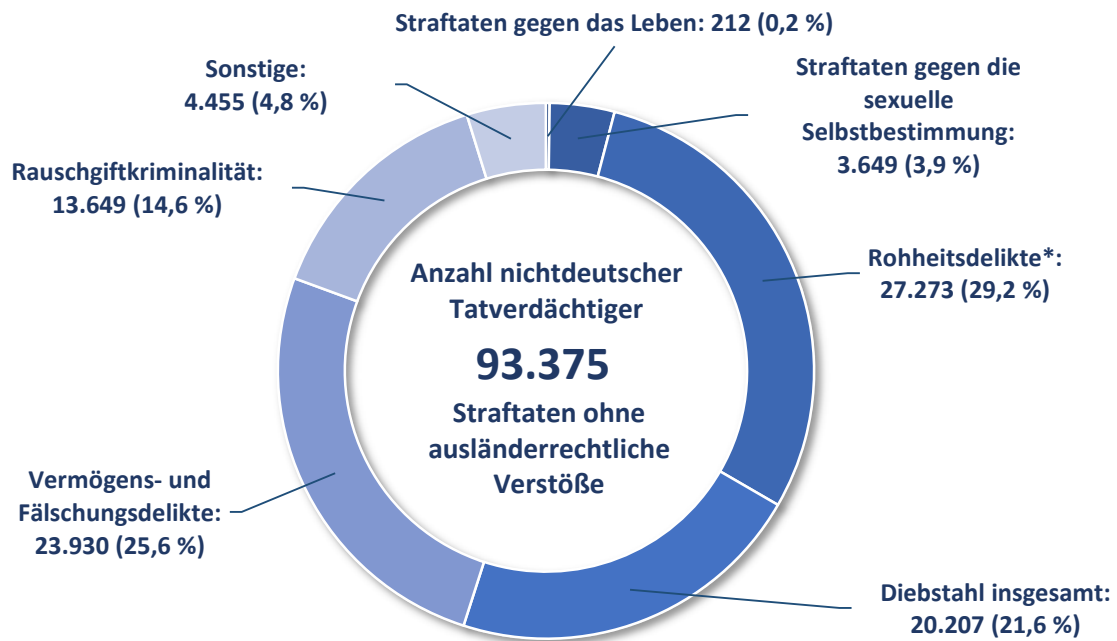
Der Anteil der **nichtdeutschen** Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße ist gegenüber 2019 von **35,5 %** um **+1,0 Prozentpunkte** (zu 2021: **+1,8 Prozentpunkte**) auf **36,5 %** im Jahr 2022 angestiegen.

Der Anteil der tatverdächtigen **Zuwanderer**** an allen Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße lag im Jahr 2022 bei **10,4 %** und damit um **+0,6 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert. Im Jahr 2019 hatten die tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße einen Anteil von **10,3 %**. Im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2022 ist ein Anstieg um **+0,1 Prozentpunkte** zu verzeichnen.

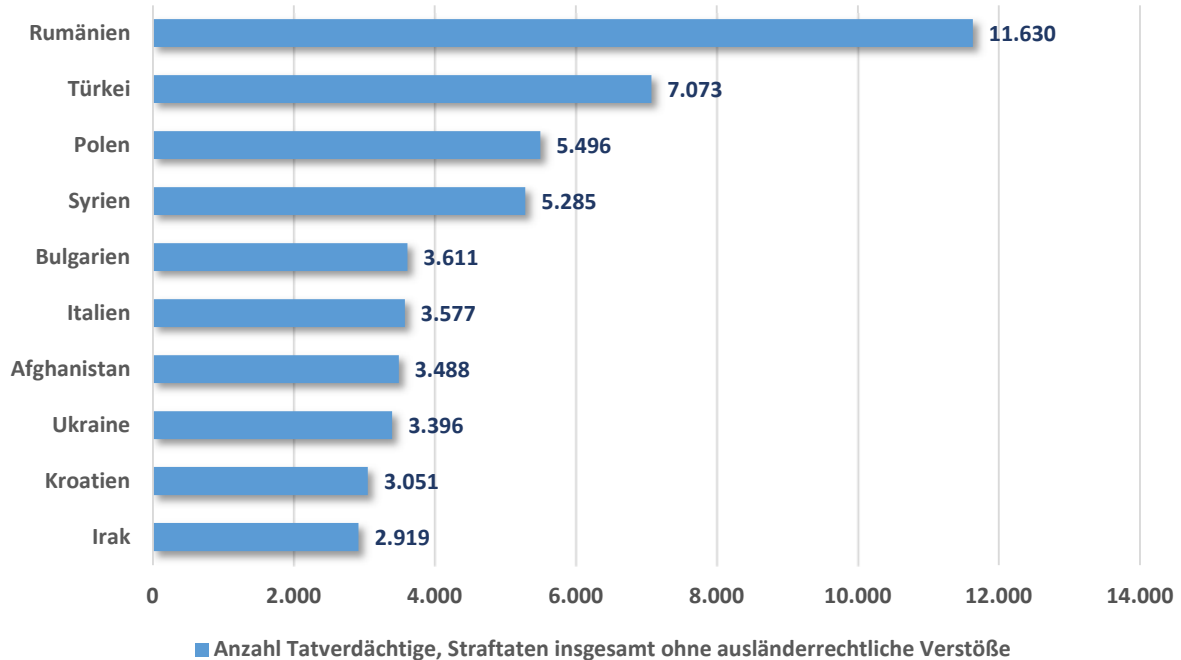
* Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen jeweils an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

** Zur „Kriminalität im Kontext Zuwanderung“, vgl. Ziffer 5 des Berichts.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei Nichtdeutschen



Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (Plätze 1 bis 10)

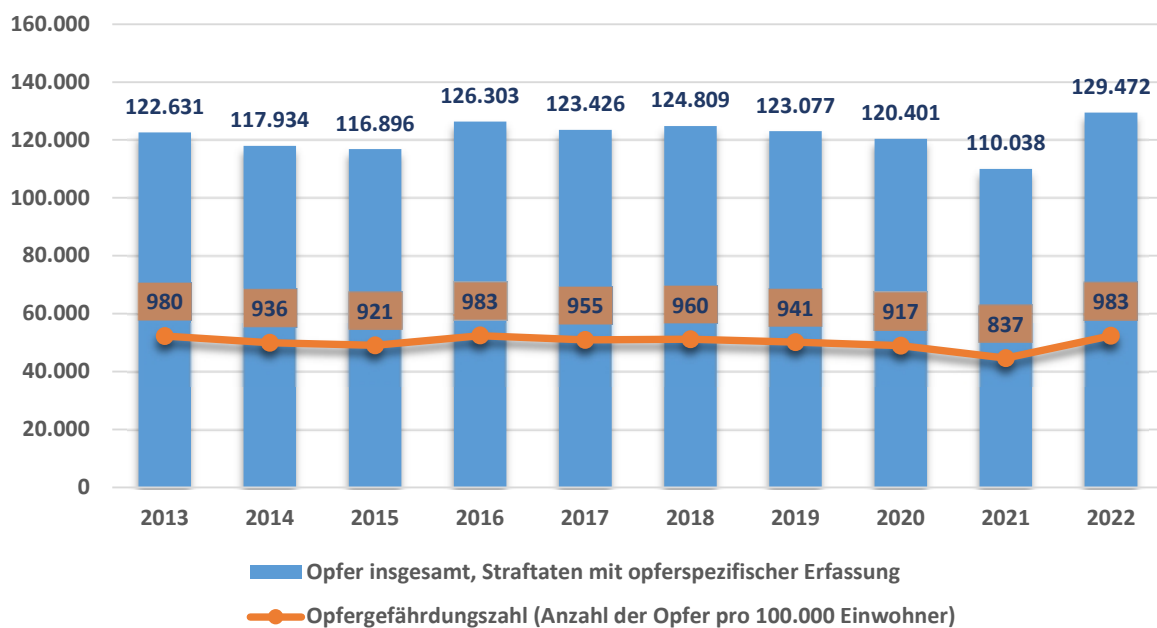


* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

3 Opfer

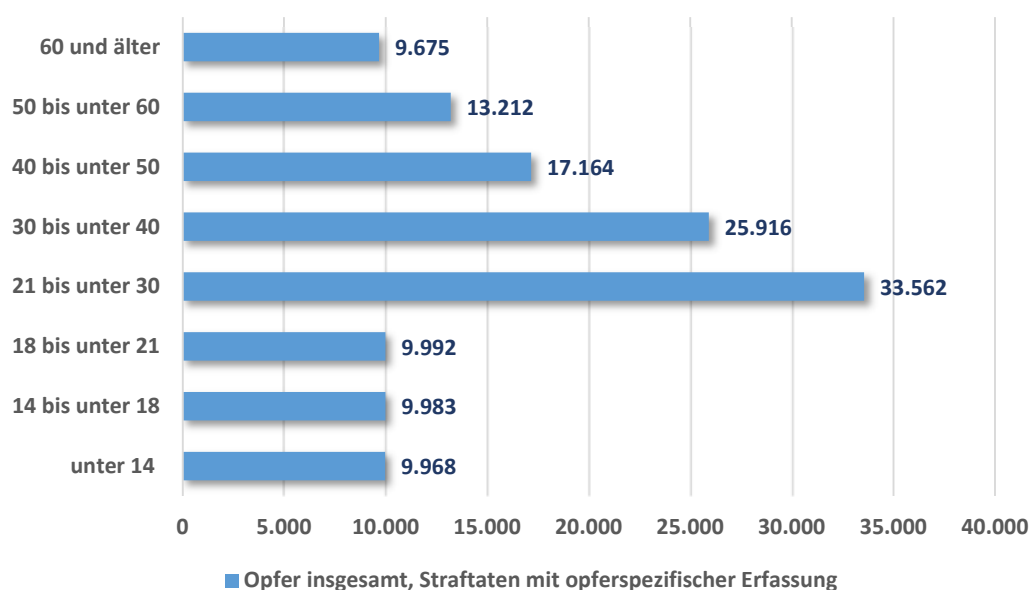
Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung.

Opfer von Straftaten



Im Berichtsjahr 2022 wurden in der PKS zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **129.472 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen folgendes Bild ergibt:

Opfer nach Alter



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.



Im Vergleich zu 2019 ist die Anzahl der Opfer um **+6.395 Opfer** bzw. **+5,2 %** (zu 2021: **+19.434 Opfer** bzw. **+17,7 %**) angestiegen.

Die vorsätzliche Körperverletzung gem. § 223 StGB (o. Qualifikationen gem. § 224 ff. StGB) hat gegenüber dem Vorjahr um **+8.575 Opfer** bzw. **+20,5 %** (zu 2019: **-2.685 Opfer** bzw. **-5,1 %**), die Nachstellung mit weiteren Tatbeständen um **+4.706 Opfer** bzw. **+17,9 %** (zu 2019: **+6.808 Opfer** bzw. **+28,1 %**) und die Gewaltkriminalität um **+4.365 Opfer** bzw. **+22,2 %** (zu 2019: **+1.409 Opfer** bzw. **+6,3 %**) zugenommen.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität*, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat und leichter vorsätzlicher Körperverletzung zusammengefasst (z.B. Zwangsprostitution, Brandstiftung). Diese haben gegenüber dem Vorjahr um **+1.788 Opfer** bzw. **+8,1 %** zugenommen. Im Vergleich zu 2019 ist hier ein Anstieg um **+1.409 Opfer** bzw. **+6,3 %** festzustellen.

* Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

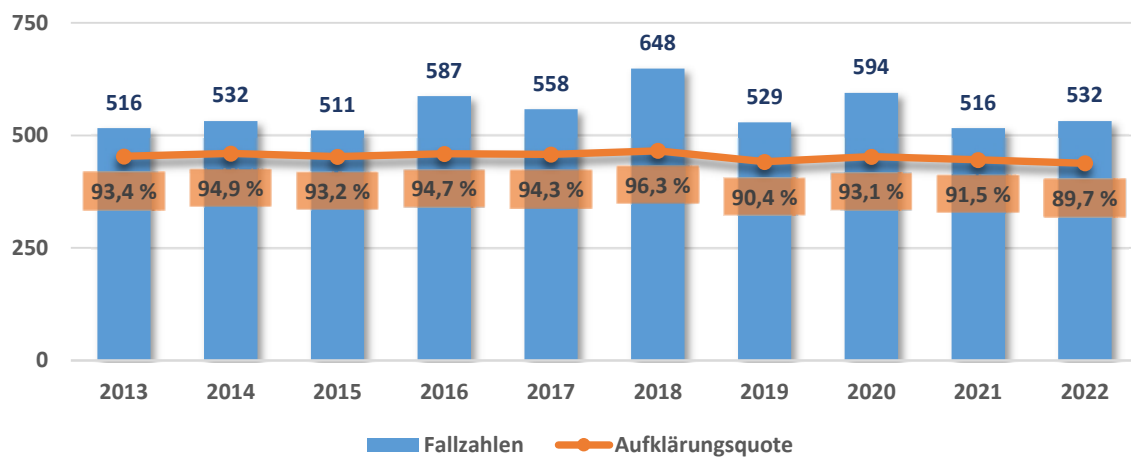
4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

4.1 Straftaten gegen das Leben

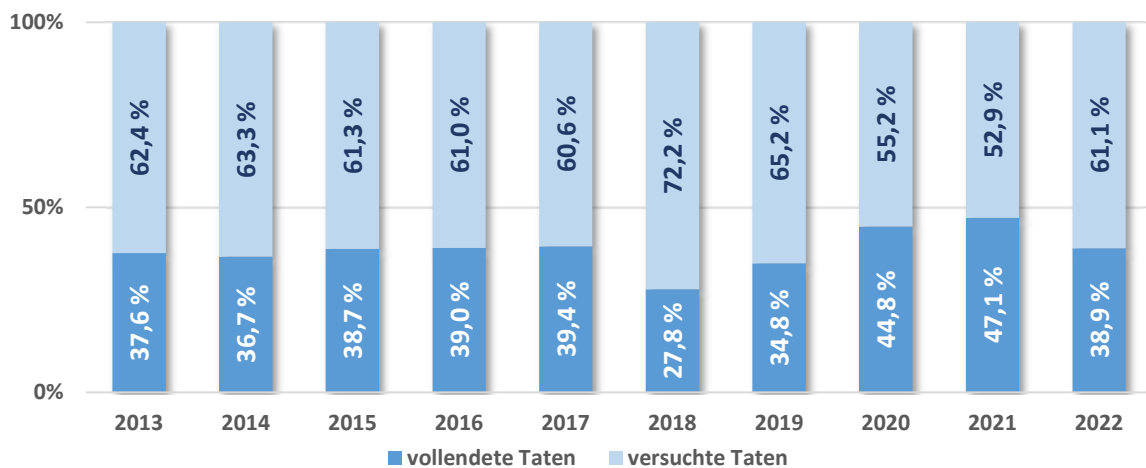
Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b, 222 StGB (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) zusammengefasst.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+16 Fälle	+3,1 %	2022:	89,7 %	61,1 %
2019/2022:	+3 Fälle	+0,6 %	2019:	90,4 %	65,2 %

Straftaten gegen das Leben (einschl. Versuche)



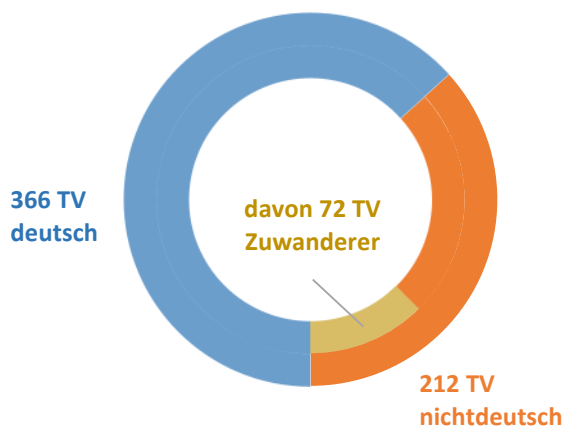
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollendung	194	195	198	229	220	180	184	266	243	207
Versuch	322	337	313	358	338	468	345	328	273	325
Insgesamt	516	532	511	587	558	648	529	594	516	532

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **63,3 %**

Nichtdeutscher: **36,7 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **12,5 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	597	100,0 %	598	100,0 %	578	100,0 %
TV deutsch	383	64,2 %	378	63,2 %	366	63,3 %
TV nichtdeutsch	214	35,8 %	220	36,8 %	212	36,7 %
TV Zuwanderer	78	13,1 %	99	16,6 %	72	12,5 %

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden insgesamt **532 Fälle** (2021: 516) und damit **+16 Fälle** bzw. **+3,1 %** mehr Straftaten festgestellt. Mit einem Anstieg von **+0,6 %** lag der Wert annähernd auf dem Niveau von 2019.

Die **Aufklärungsquote** von **91,5 %** ist im Vorjahresvergleich um **-1,8 Prozentpunkte** auf **89,7 %** gesunken. Gegenüber 2019 ist die Aufklärungsquote um **+1,1 Prozentpunkte** gestiegen.

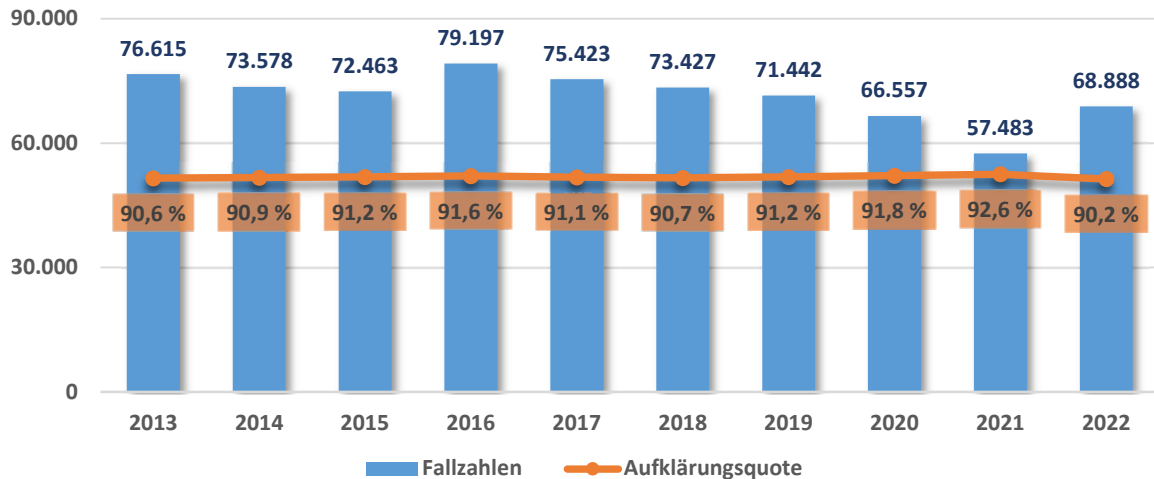
Die **vorsätzlichen Tötungen** sind um **+42 Fälle** bzw. **+11,6 %** auf **403 Straftaten** (2021: 361) angestiegen. Gegenüber 2019 ist hier ein Anstieg um **+12 Fälle** bzw. **+3,1 %** festzustellen.

4.2 Körperverletzung

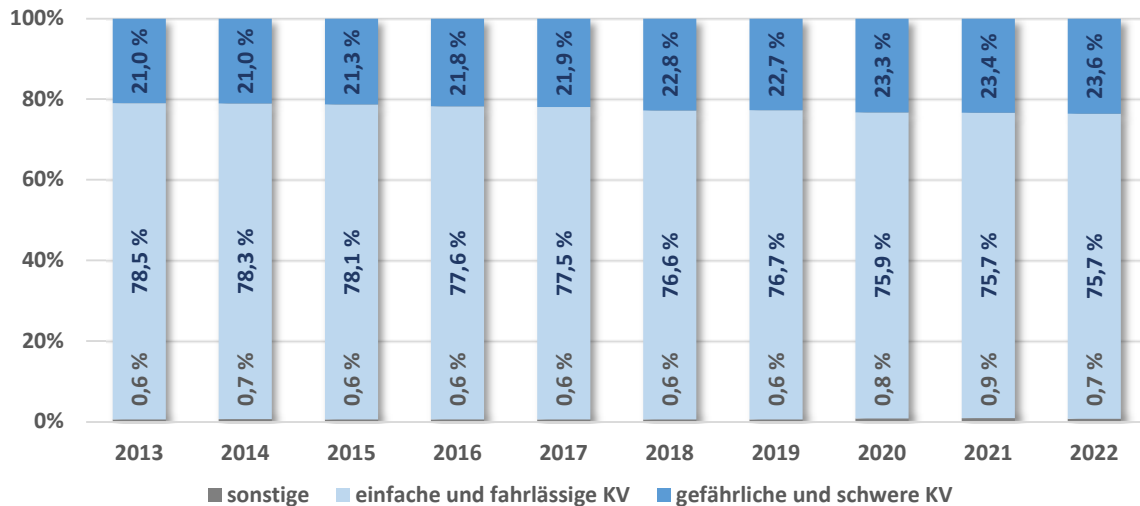
Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229, 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+11.405 Fälle	+19,8 %	2022:	90,2 %	9,1 %
2019/2022:	-2.554 Fälle	-3,6 %	2019:	91,2 %	8,5 %

Körperverletzungsdelikte



Körperverletzung - Deliktsaufteilung

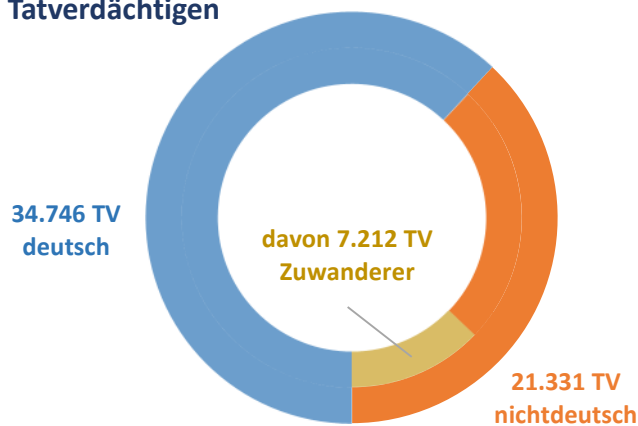


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
einfache/fahrlässige KV	60.122	57.608	56.610	61.439	58.416	56.269	54.792	50.526	43.527	52.127
gefährliche/schwere KV	16.067	15.481	15.453	17.283	16.551	16.733	16.236	15.505	13.439	16.253
sonstige	426	489	400	475	456	425	414	526	517	508
Insgesamt	76.615	73.578	72.463	79.197	75.423	73.427	71.442	66.557	57.483	68.888

Im Jahr 2022 wurden **39.517 Körperverletzungen** im öffentlichen Raum* registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Anstieg um **+10.381 Fälle** oder **+35,6 %** (zu 2019: **-1.362 Fälle**, bzw. **-3,3 %**) festzustellen.

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

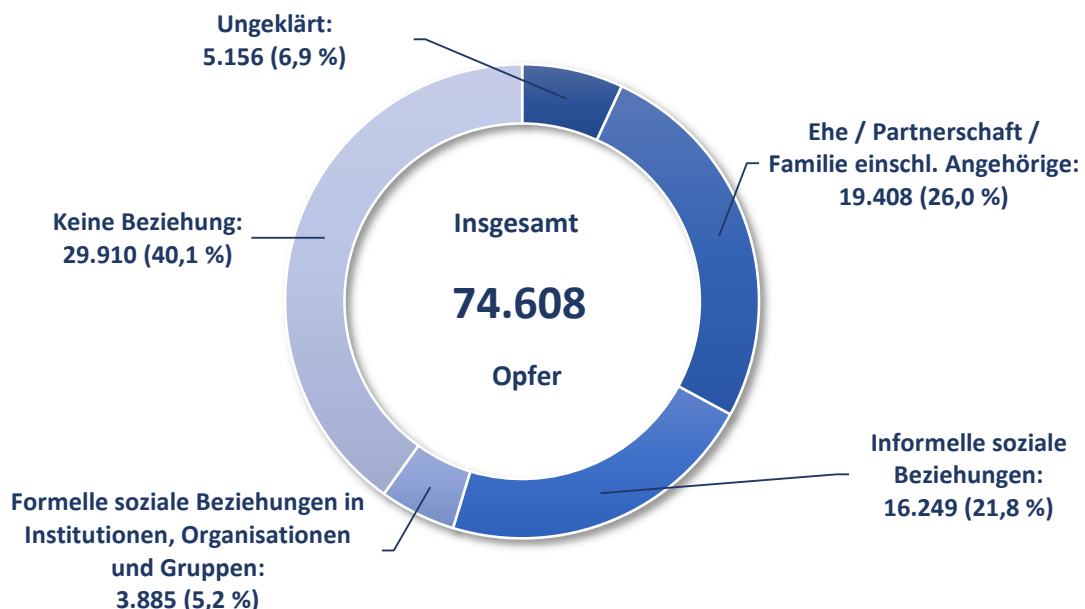
Deutscher: **62,0 %**

Nichtdeutscher: **38,0 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **12,9 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	58.558	100,0 %	46.235	100,0 %	56.077	100,0 %
TV deutsch	37.080	63,3 %	28.876	62,5 %	34.746	62,0 %
TV nichtdeutsch	21.478	36,7 %	17.359	37,5 %	21.331	38,0 %
TV Zuwanderer	8.209	14,0 %	6.121	13,2 %	7.212	12,9 %

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung



Damit konnten **26,0 %** der **Opfer** einer Körperverletzung dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **53,0 %** der Opfer hatten eine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen.

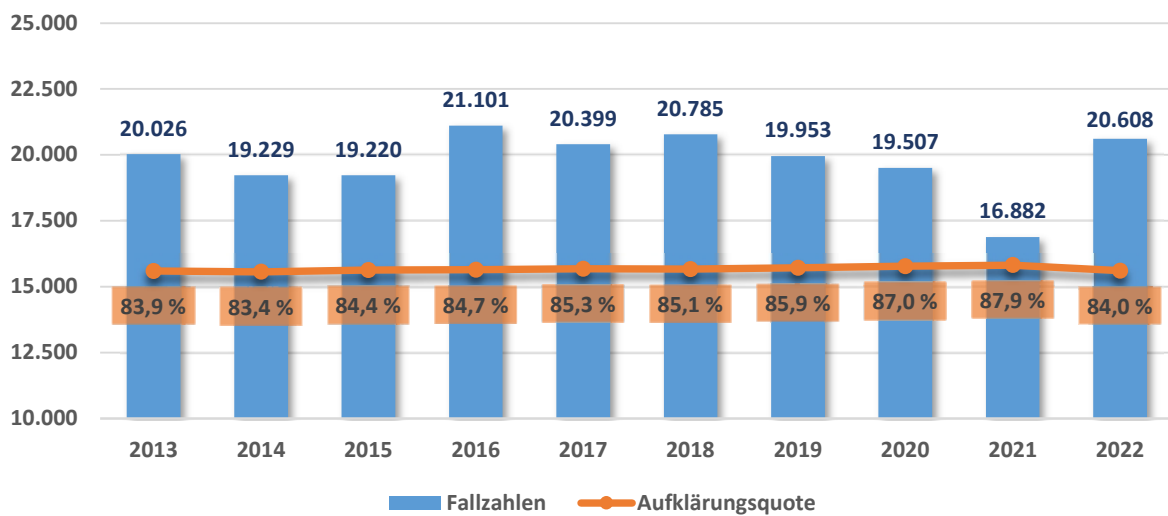
* Öffentlicher Raum umfasst alle Tatörtlichkeiten, die für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich sind. Zugangsbeschränkungen alleine heben diese Festlegung nicht zwangsläufig auf.

4.3 Gewaltkriminalität

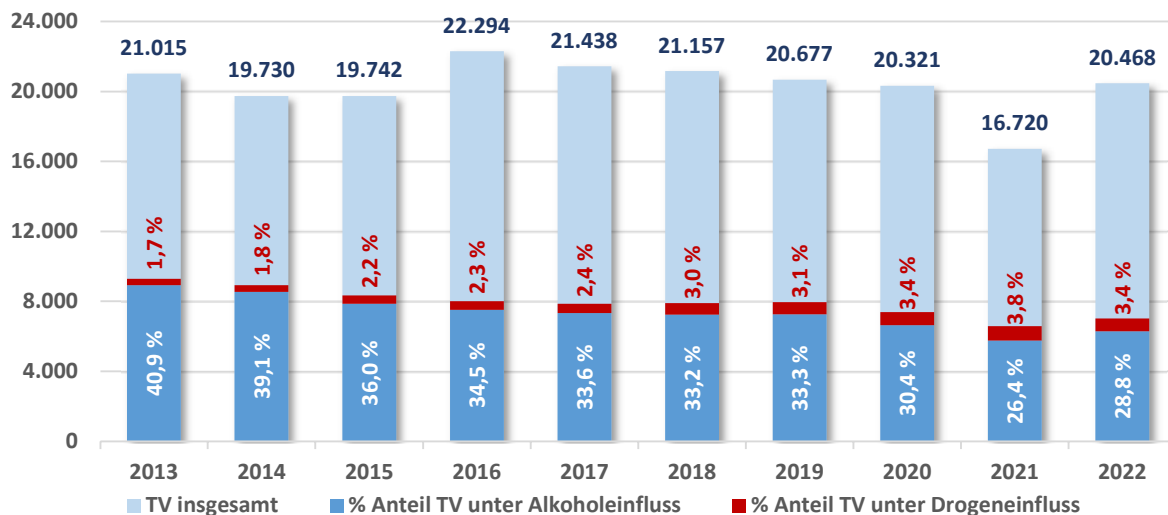
Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+3.726 Fälle	+22,1 %	2022:	84,0 %	19,2 %
2019/2022:	+655 Fälle	+3,3 %	2019:	85,9 %	18,8 %

Gewaltkriminalität



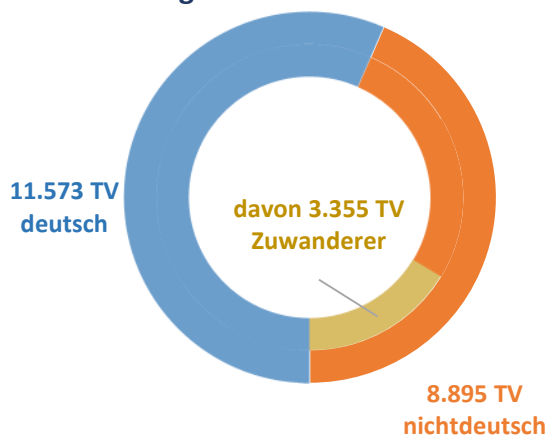
Gewaltkriminalität - TV insg. - Anteil Alkohol-/Drogeneinfluss



TV Gewaltkriminalität	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
TV unter Alkoholeinfluss	8.589	7.724	7.112	7.684	7.211	7.015	6.885	6.180	4.418	5.899
TV unter Drogeneinfluss	366	352	427	507	519	645	647	699	627	690
TV insgesamt	21.015	19.730	19.742	22.294	21.438	21.157	20.677	20.321	16.720	20.468

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **56,5 %**

Nichtdeutscher: **43,5 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **16,4 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	20.677	100,0 %	16.720	100,0 %	20.468	100,0 %
TV deutsch	11.498	55,6 %	9.634	57,6 %	11.573	56,5 %
TV nichtdeutsch	9.179	44,4 %	7.086	42,4 %	8.895	43,5 %
TV Zuwanderer	3.979	19,2 %	2.917	17,4 %	3.355	16,4 %

Im Bereich der Gewaltkriminalität war 2022 ein Anstieg um **+3.726 Fälle** bzw. **+22,1 %** auf **20.608 Fälle** festzustellen. Im Vergleich zu 2019 ist die Fallzahl um **+655 Fälle** bzw. **+3,3 %** angestiegen.

Einen erheblichen Anteil dazu trägt der Anstieg bei den **gefährlichen/ schweren Körperverletzungen** von **+2.814 Fällen** oder **+20,9 %** (zu 2019: **+17 Fälle** bzw. **+0,1 %**) auf **16.253 Straftaten** und der Anstieg der Raubdelikte (Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer) von **+542 Fälle** bzw. **+29,8 %** (zu 2019: **+278 Fälle** bzw. **+13,3 %**) auf **2.361 Fälle** bei. Trotz allem dominieren weiter die gefährlichen und schweren Körperverletzungen mit einem Anteil von **78,9 %**, vor den Raubdelikten mit **11,5 %**, die Gewaltkriminalität.

Die Aufklärungsquote der Gewaltkriminalität ist um **-3,9 Prozentpunkte** auf **84,0 %** (zu 2019: **-1,9 Prozentpunkte**) gesunken.

Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **20.468 Tatverdächtige** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **+3.748 Tatverdächtige** oder **+22,4 %** (zu 2019: **-209 Tatverdächtige** bzw. **-1,0 %**).

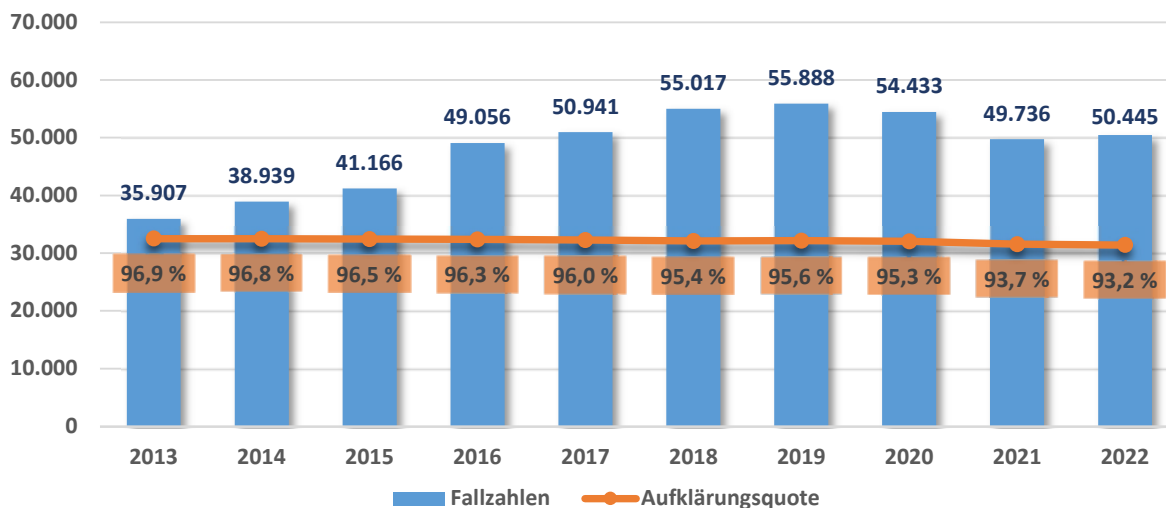
5.899 Tatverdächtige (2021: 4.418; 2019: 6.885) standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **690 Tatverdächtigen** (2021: 627; 2019: 647) konnte ein **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

4.4 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

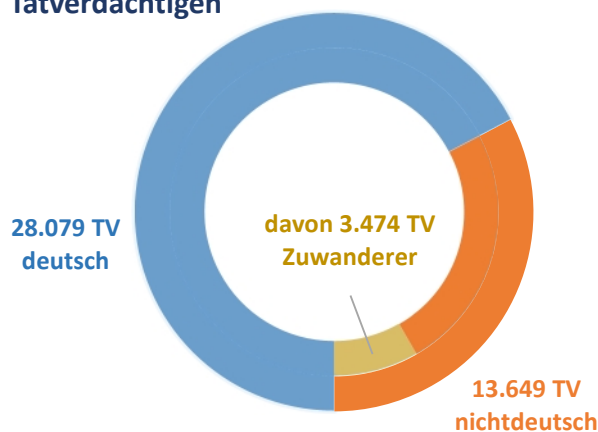
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+709 Fälle	+1,4 %	2022:	93,2 %	2,3 %
2019/2022:	-5.443 Fälle	-9,7 %	2019:	95,6 %	2,1 %

Rauschgiftkriminalität



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **67,3 %**

Nichtdeutscher: **32,7 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **8,3 %**

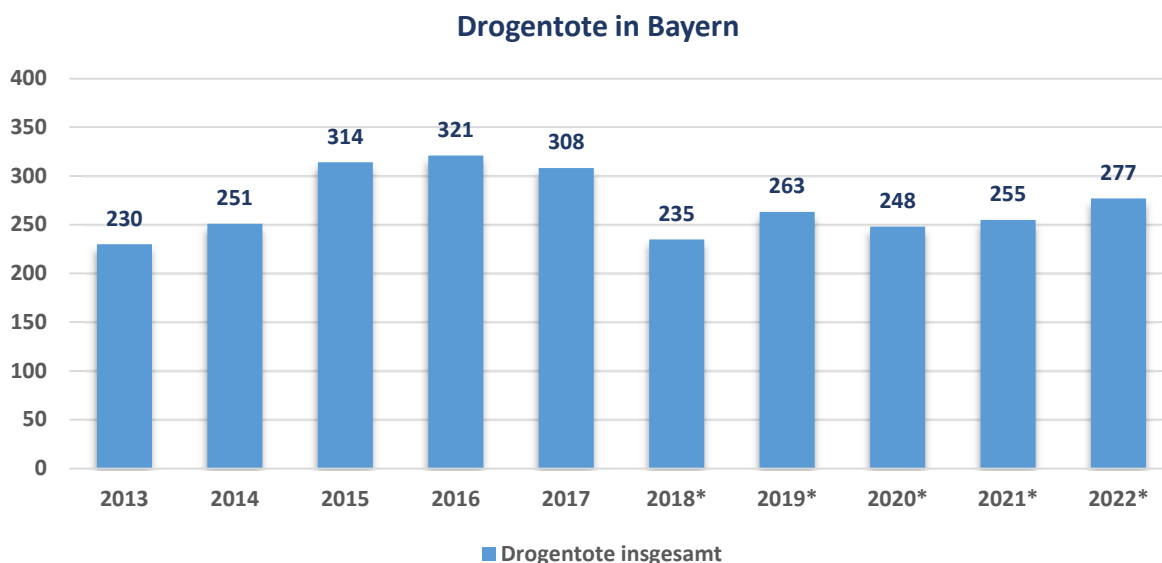
	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	46.149	100,0 %	39.942	100,0 %	41.728	100,0 %
TV deutsch	31.530	68,3 %	28.371	71,0 %	28.079	67,3 %
TV nichtdeutsch	14.619	31,7 %	11.571	29,0 %	13.649	32,7 %
TV Zuwanderer	4.473	9,7 %	3.207	8,0 %	3.474	8,3 %

Insgesamt wurden **50.445 Fälle** registriert und damit **+1,4 % (+709 Fälle)** mehr als im Vorjahr (49.736). Im Vergleich zu 2019 sind die Fallzahlen um **-5.443 Fälle** bzw. **-9,7 %** zurückgegangen.

Bei den Verstößen mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **34.227 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2021 (31.464 Fälle) ein Anstieg um **+8,8 % (+2.763 Fälle)**. Im Vergleich zu 2019 ist hier ein Rückgang um **-1.598 Fälle** bzw. **-4,5 %** festzustellen.

Im Phänomenbereich der **Metamfetamine** ist ein **Rückgang der Fallzahlen** um **-21,3 %** bzw. **-583 Fälle** auf **2.153** (2021: 2.736) zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2019 ist hier ein Rückgang um **-152 Fälle** bzw. **-6,6 %** zu erkennen.

Bei den **Neuen psychoaktiven Stoffen** (NpS) ist im Berichtsjahr ein Rückgang um **-984 Fälle** bzw. **-56,8 %** auf **749** Straftaten festzustellen. Im Vergleich zu 2019 sind die Fälle um **-1.966 Fälle** bzw. **-72,4 %** zurückgegangen.



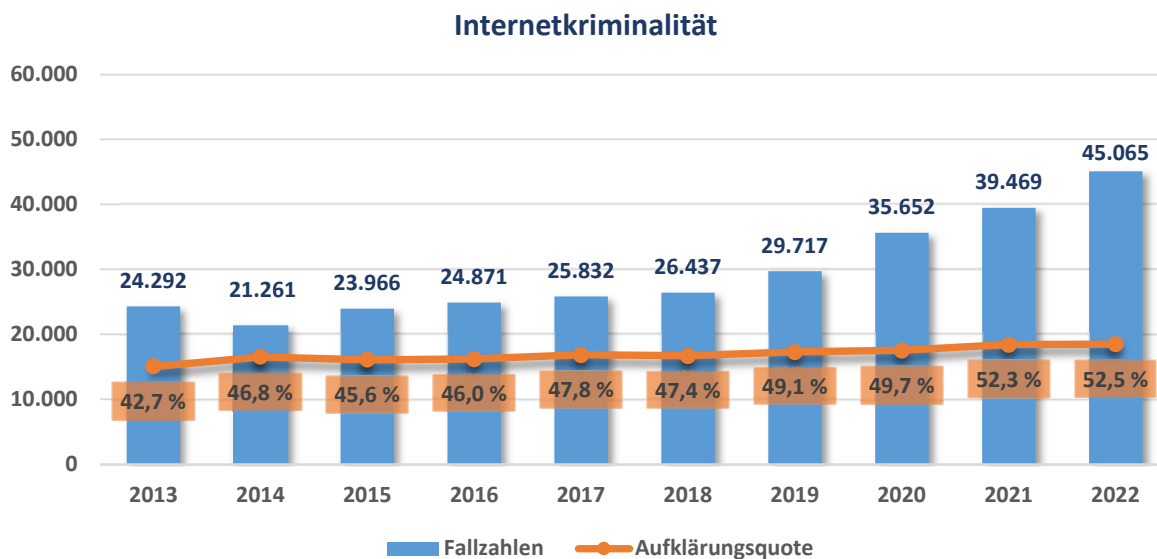
Gegenüber dem Vorjahr haben die durch den Drogenkonsum von **Metamfetamin** registrierten Todesfälle um **+5** auf **27 Todesfälle** (2021: 22) **zugenommen**. Die durch den Konsum von **NpS** registrierten Todesfälle sind um **-9** auf **2 Todesfälle** (2021: 11) **zurückgegangen**.

* Angaben beruhen auf einer Auswertung des Polizeilichen Informations- und Analyseverbunds jeweils zum 31. Januar des Folgejahres.

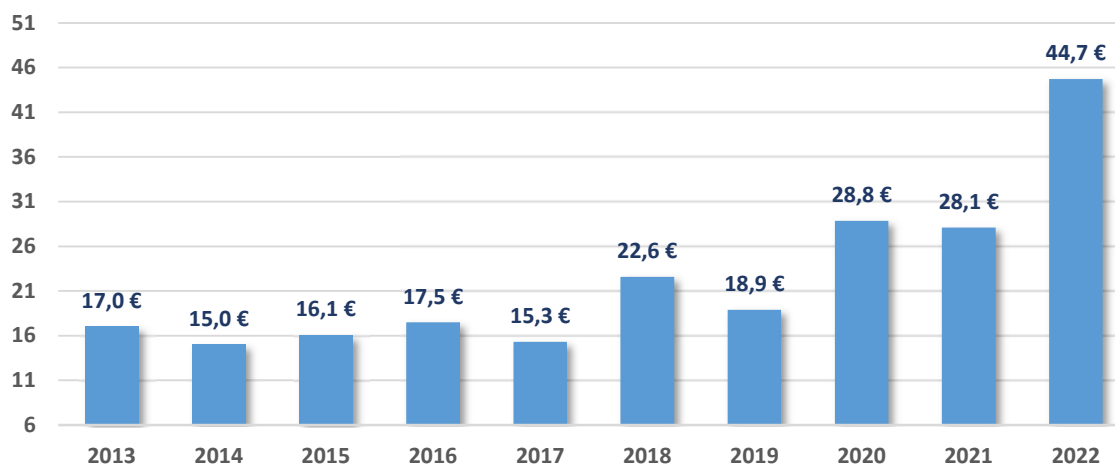
4.5 Internetkriminalität

Unter Internetkriminalität werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebook allein reicht nicht aus.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+5.596 Fälle	+14,2 %	2022:	52,5 %	10,3 %
2019/2022:	+15.348 Fälle	+51,6 %	2019:	49,1 %	9,2 %

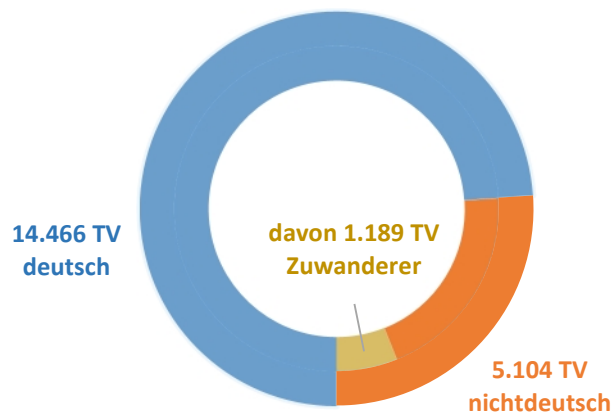


Beute- und Vermögensschaden in Millionen €



Tatverdächtige - Internetkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **73,9 %**

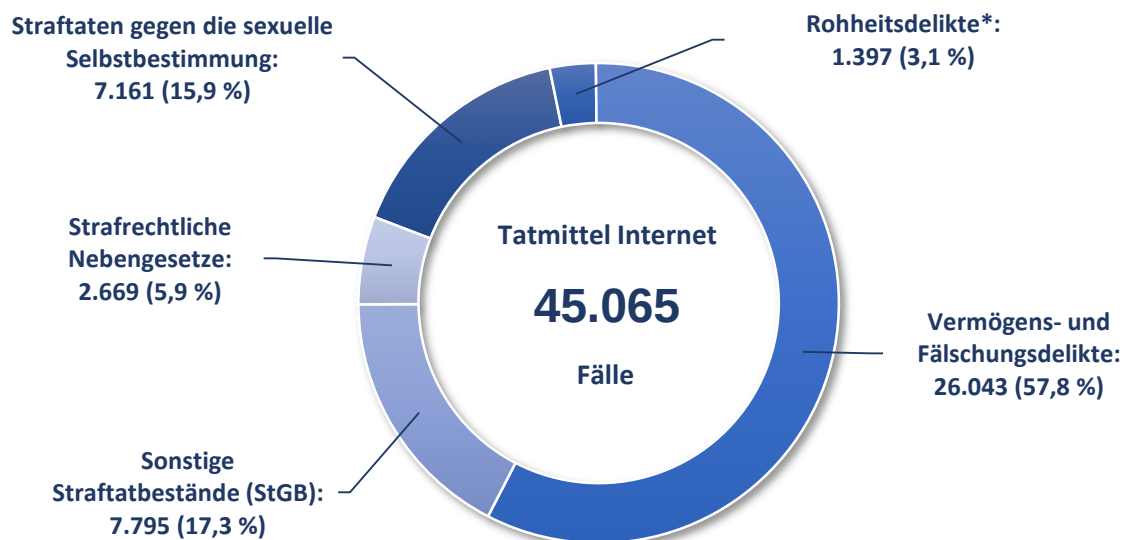
Nichtdeutscher: **26,1 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **6,1 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	10.972	100,0 %	16.848	100,0 %	19.570	100,0 %
TV deutsch	8.609	78,5 %	13.015	77,2 %	14.466	73,9 %
TV nichtdeutsch	2.363	21,5 %	3.833	22,8 %	5.104	26,1 %
TV Zuwanderer	383	3,5 %	874	5,2 %	1.189	6,1 %

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von der **Beleidigung** über das **Sexualdelikt** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf**, z.B. im sog. „**Darknet**“.

Deliktsstruktur Internetkriminalität



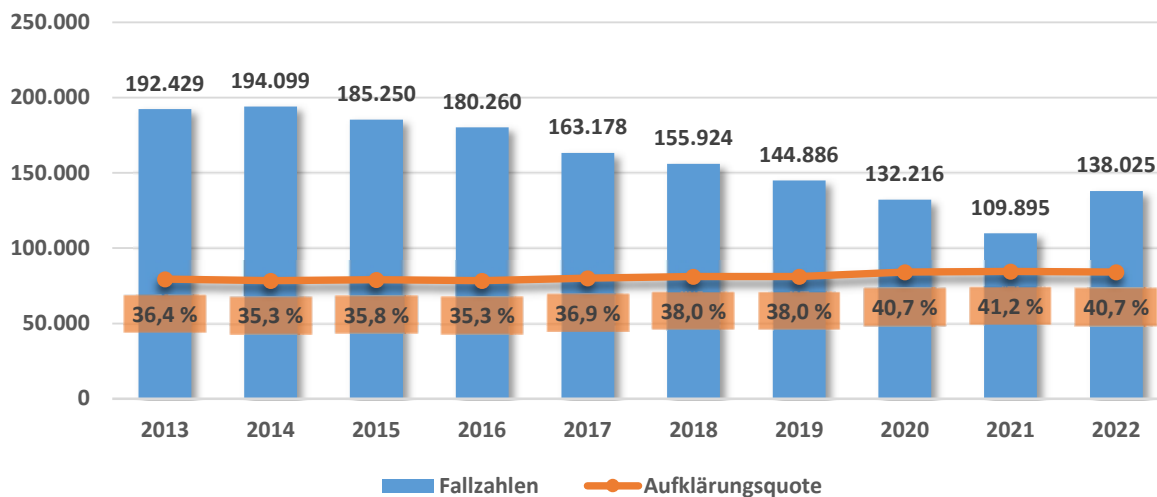
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

4.6 Diebstahl

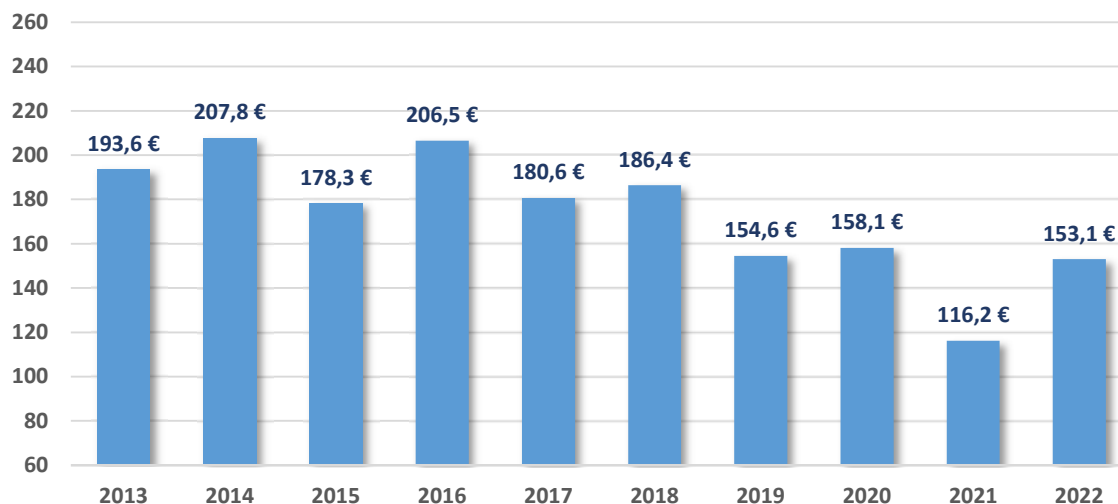
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+28.130 Fälle	+25,6 %	2022:	40,7 %	7,3 %
2019/2022:	-6.861 Fälle	-4,7 %	2019:	38,0 %	7,9 %

Diebstahl insgesamt

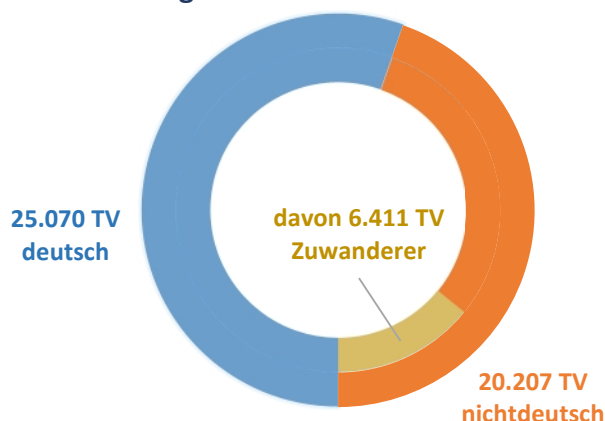


Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Diebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **55,4 %**

Nichtdeutscher: **44,6 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **14,2 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	44.204	100,0 %	35.924	100,0 %	45.277	100,0 %
TV deutsch	25.556	57,8 %	21.069	58,6 %	25.070	55,4 %
TV nichtdeutsch	18.648	42,2 %	14.855	41,4 %	20.207	44,6 %
TV Zuwanderer	4.815	10,9 %	3.969	11,0 %	6.411	14,2 %

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein **Anstieg** der Fallzahlen um **+25,6 %** auf **138.025 Fälle** (**+28.130 Fälle**; 2021: 109.895) festzustellen. Gegenüber 2019 sind die Fallzahlen um **-6.861 Fälle** bzw. **-4,7 %** zurückgegangen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** lag bei **153,1 Millionen Euro** und ist damit um **+36,9 Millionen Euro** bzw. **+31,8 %** höher als im Vorjahr (2021: 116,2 Millionen Euro). Im Vergleich zu 2019 ist der Schaden um **-1,5 Millionen Euro** bzw. **-0,9 %** gesunken.

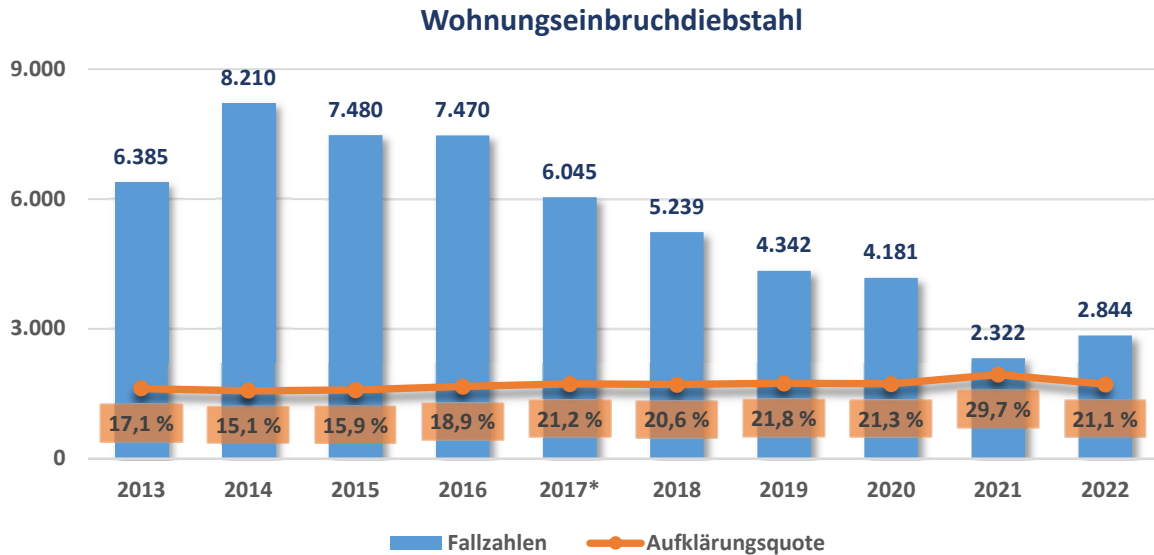
2022 verringerte sich die Aufklärungsquote beim Diebstahl um **-0,5 Prozentpunkte**. Dabei lag sie mit **40,7 %** sogar **2,7 Prozentpunkte** (entspricht 1.170 Fällen) über dem Wert des Jahres 2019.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** an allen Tatverdächtigen lag bei **44,6 %** und damit **+3,3 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert von 2021. Im Vergleich zu 2019 lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen um **+2,4 Prozentpunkte** höher.

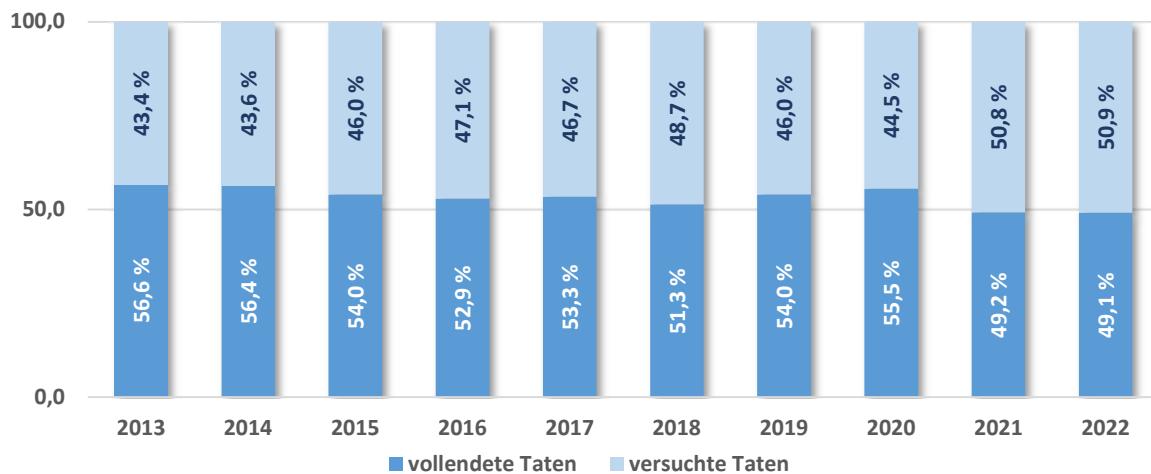
4.7 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4, 244a StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+522 Fälle	+22,5 %	2022:	21,1 %	50,9 %
2019/2022:	-1.498 Fälle	-34,5 %	2019:	21,8 %	46,0 %



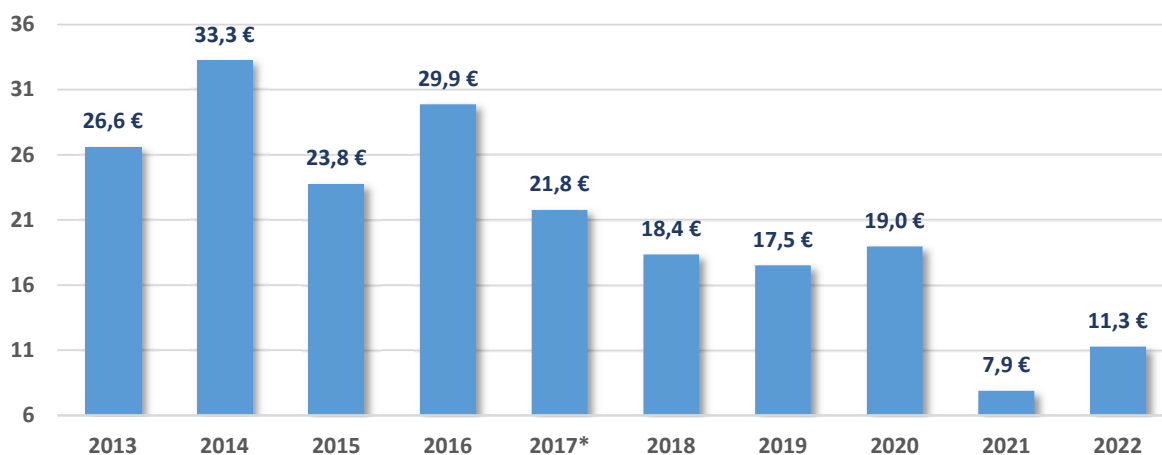
Wohnungseinbruchdiebstahl - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollendung	3.616	4.634	4.036	3.950	3.225	2.687	2.343	2.322	1.142	1.396
Versuch	2.769	3.576	3.444	3.520	2.820	2.552	1.999	1.859	1.180	1.448
Insgesamt	6.385	8.210	7.480	7.470	6.045	5.239	4.342	4.181	2.322	2.844

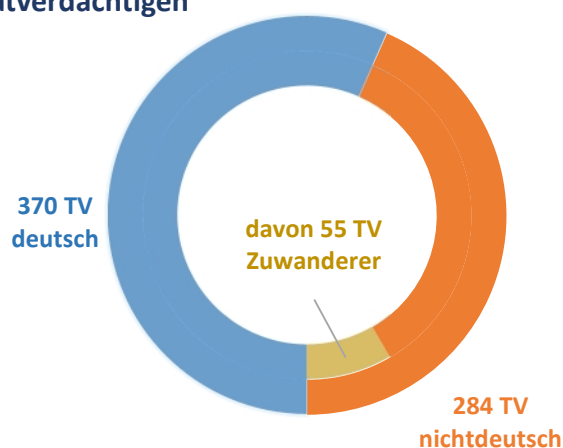
* Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2017 ist daher nicht möglich.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **56,6 %**

Nichtdeutscher: **43,4 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **8,4 %**

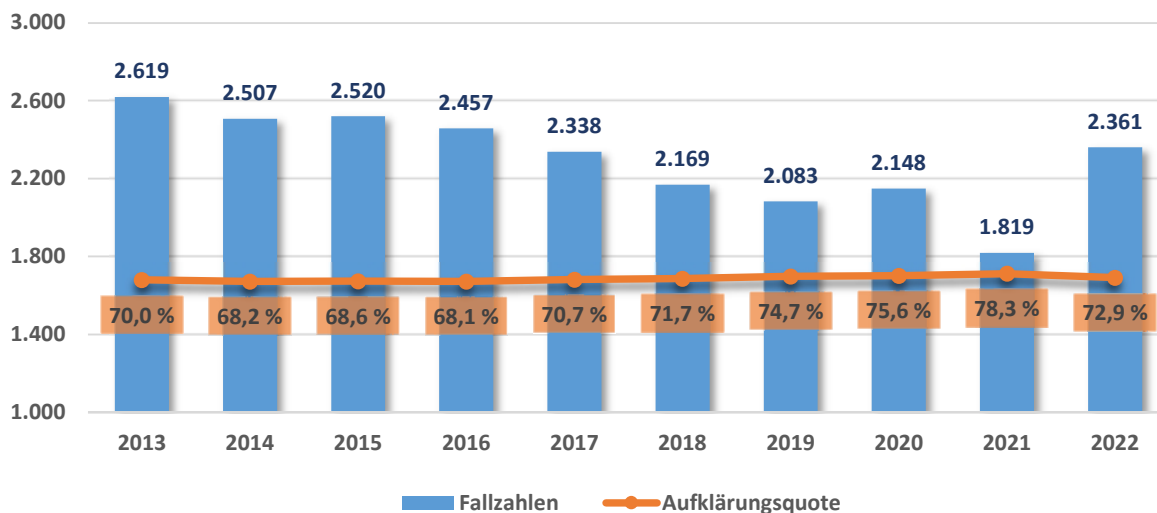
	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	754	100,0 %	641	100,0 %	654	100,0 %
TV deutsch	394	52,3 %	355	55,4 %	370	56,6 %
TV nichtdeutsch	360	47,7 %	286	44,6 %	284	43,4 %
TV Zuwanderer	77	10,2 %	79	12,3 %	55	8,4 %

4.8 Raub/räuberische Erpressung

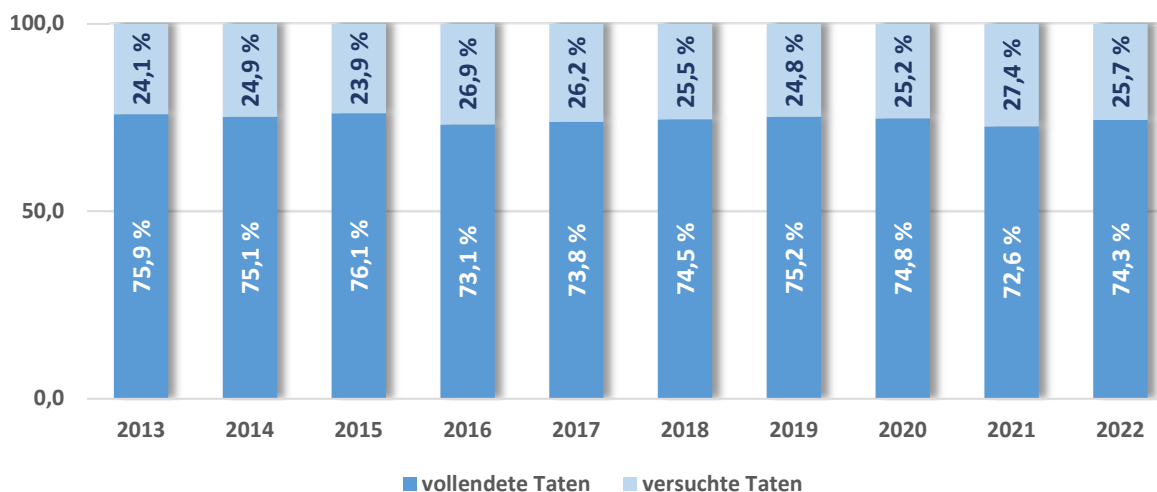
Die Straftatenobergruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+542 Fälle	+29,8 %	2022:	72,9 %	25,7 %
2019/2022:	+278 Fälle	+13,3 %	2019:	74,7 %	24,8 %

Raub/räuberische Erpressung



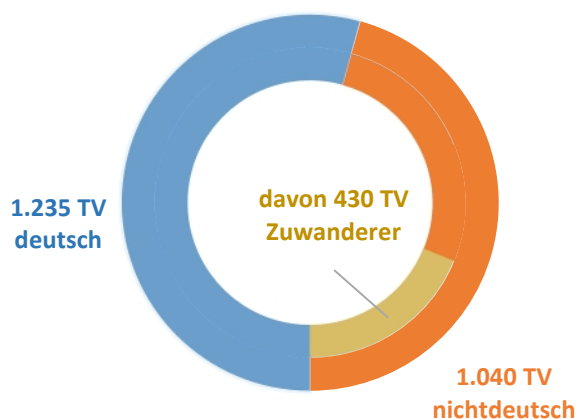
Raub/räuberische Erpressung - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Vollendung	1.987	1.884	1.918	1.796	1.725	1.615	1.566	1.606	1.321	1.755
Versuch	632	623	602	661	613	554	517	542	498	606
Insgesamt	2.619	2.507	2.520	2.457	2.338	2.169	2.083	2.148	1.819	2.361

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **54,3 %**

Nichtdeutscher: **45,7 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **18,9 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	2.055	100,0 %	1.859	100,0 %	2.275	100,0 %
TV deutsch	1.105	53,8 %	1.067	57,4 %	1.235	54,3 %
TV nichtdeutsch	950	46,2 %	792	42,6 %	1.040	45,7 %
TV Zuwanderer	383	18,6 %	311	16,7 %	430	18,9 %

Gegenüber 2019 sind die Fallzahlen bei den **Raubdelikten** um **+278 Fälle** bzw. **+13,3 %** auf **2.361 Fälle** (zu 2021: **+542 Fälle** bzw. **+29,8 %**) angestiegen.

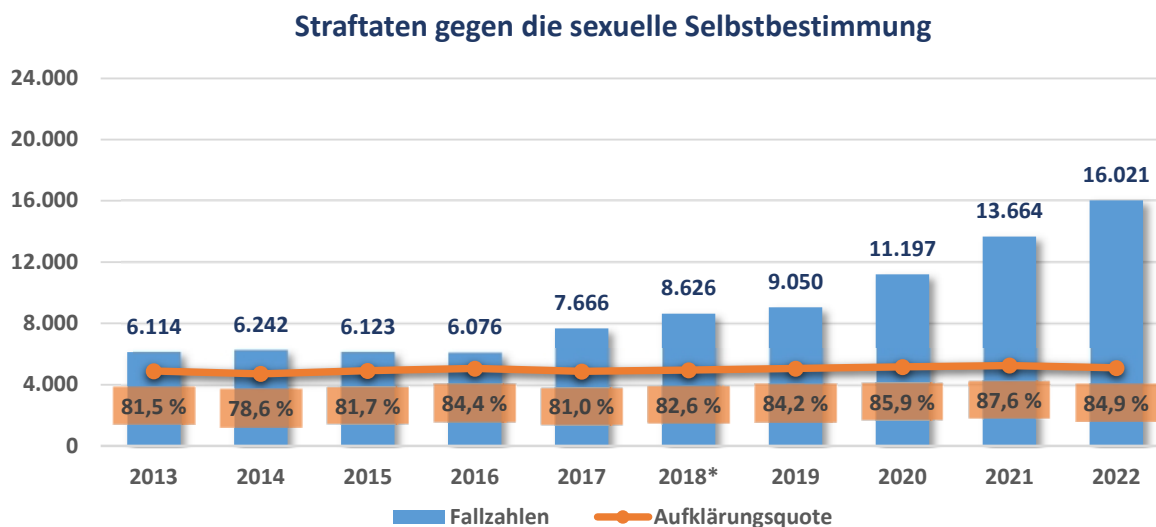
Der dabei entstandene **Beuteschaden** lag bei **2,9 Millionen Euro** und ist damit um **+191.119 Euro** bzw. **+7,1 %** höher als im Vorjahr (2021: 2,7 Millionen Euro). Im Vergleich zu 2019 ist der Schaden um **+467.484 Euro** bzw. **+19,3 %** angestiegen.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen lag bei **45,7 %** und damit **+3,1 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert von 2021. Im Vergleich zu 2019 lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen um **-0,5 Prozentpunkte** niedriger.

4.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

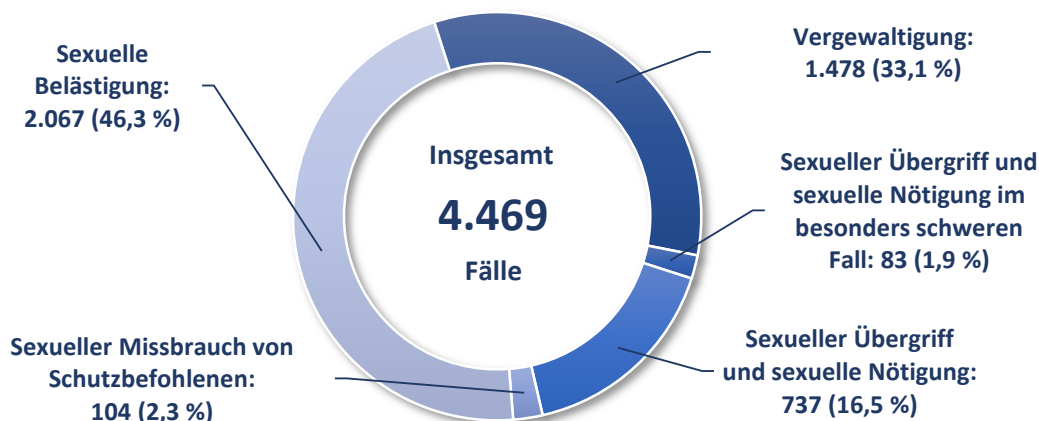
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+2.357 Fälle	+17,2 %	2022:	84,9 %	2,5 %
2019/2022:	+6.971 Fälle	+77,0 %	2019:	84,2 %	3,7 %



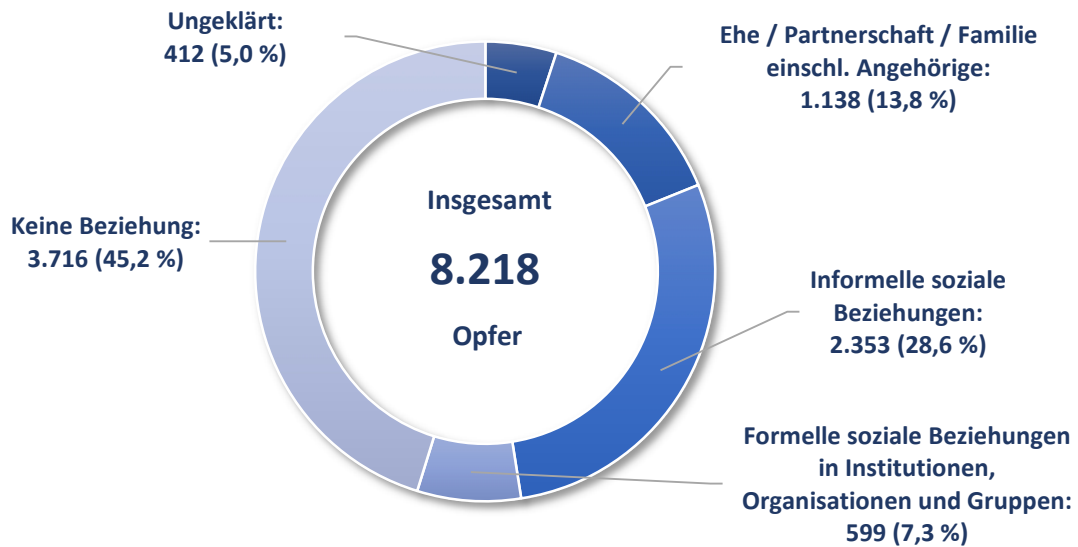
Auch dieses Jahr ist der Anstieg bei der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB mit **+1.820 Fälle** bzw. **+80,2 %** prägend.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB



* Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Sexualdelikte



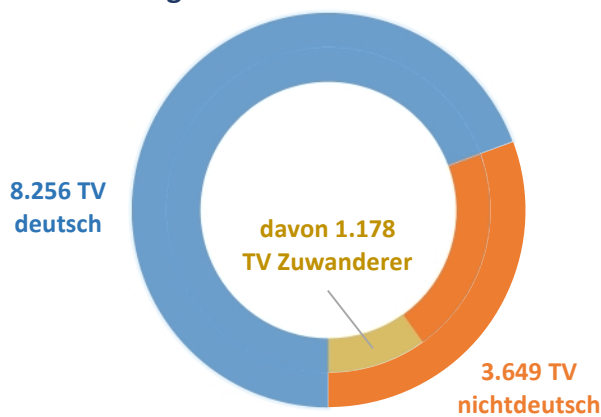
2022 wurden **13,8 %** der **Opfer** eines Sexualdeliktes Opfer im engeren **sozialen Nahraum**.

49,7 % der **Opfer** hatten **eine Vorbeziehungen** zum Tatverdächtigen.

Der **Anteil weiblicher Opfer** insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und bleibt mit **84,8 %** (Vorjahr 84,8 %) auf demselben Niveau. Im Jahr 2019 lag der Anteil weiblicher Opfer bei **84,6 %**.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung*

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 69,3 %

Nichtdeutscher: 30,7 %

Zuwanderer: 9,9 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

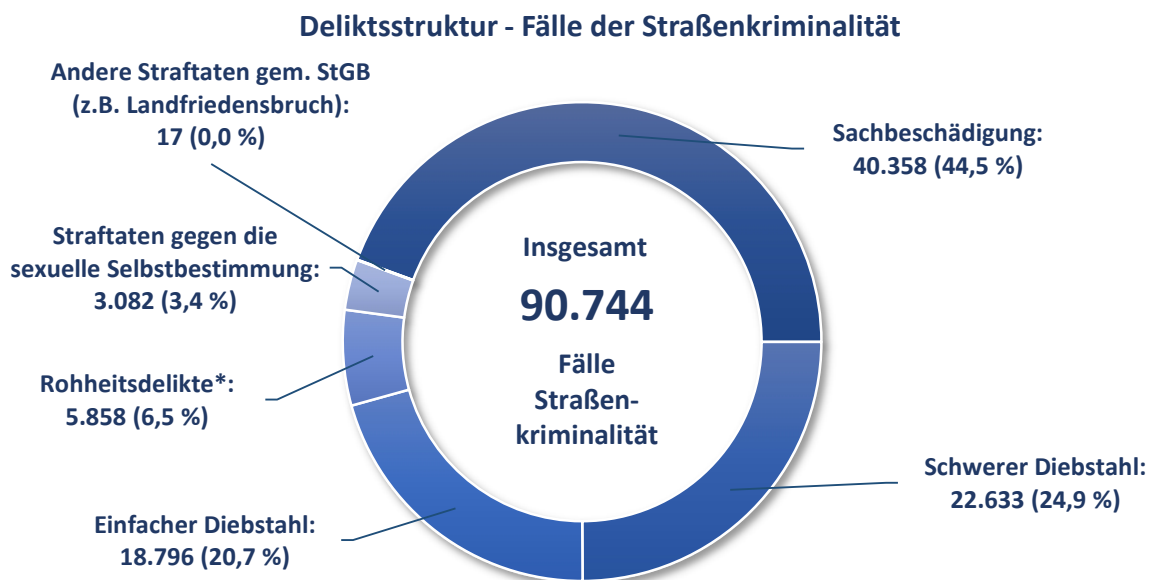
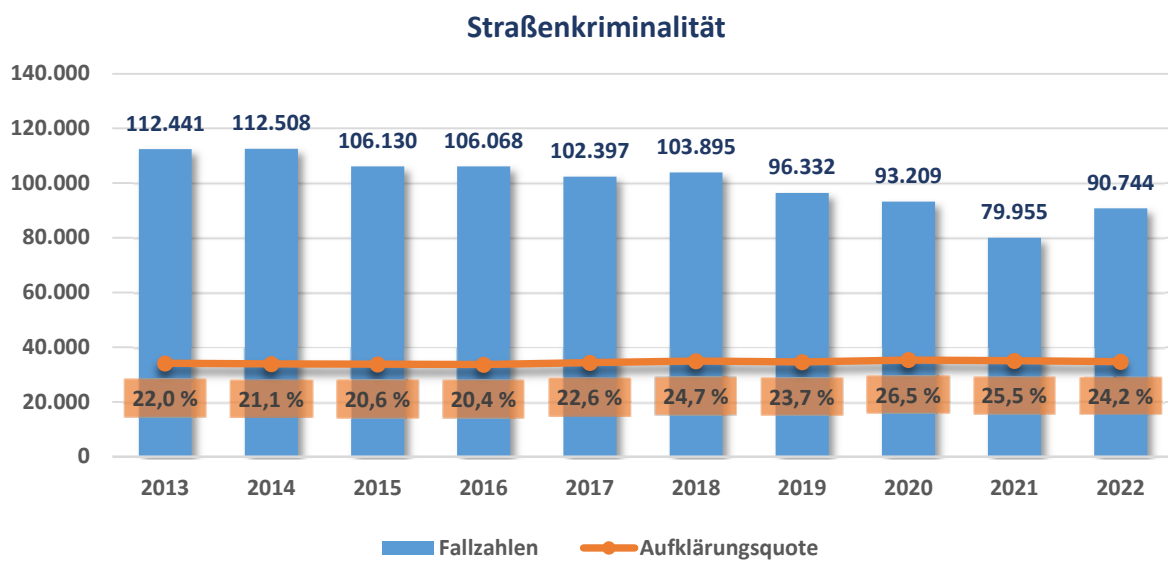
	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	6.827	100,0 %	10.630	100,0 %	11.905	100,0 %
TV deutsch	4.735	69,4 %	7.757	73,0 %	8.256	69,3 %
TV nichtdeutsch	2.092	30,6 %	2.873	27,0 %	3.649	30,7 %
TV Zuwanderer	881	12,9 %	975	9,2 %	1.178	9,9 %

* Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

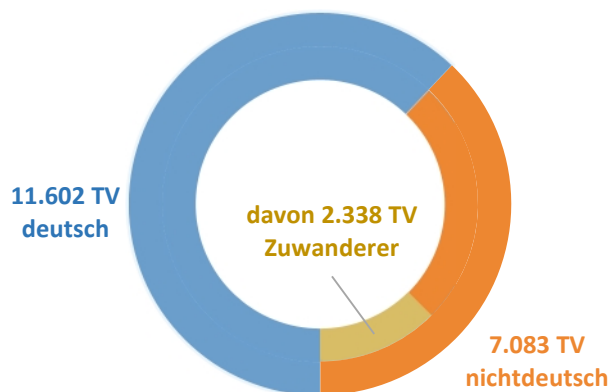
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2021/2022:	+10.789 Fälle	+13,5 %	2022:	24,2 %	4,1 %
2019/2022:	-5.588 Fälle	-5,8 %	2019:	23,7 %	3,9 %



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Tatverdächtige - Straßenkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **62,1 %**

Nichtdeutscher: **37,9 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **12,5 %**

	TV 2019	Anteil 2019	TV 2021	Anteil 2021	TV 2022	Anteil 2022
TV insgesamt	20.062	100,0 %	16.652	100,0 %	18.685	100,0 %
TV deutsch	12.695	63,3 %	10.715	64,3 %	11.602	62,1 %
TV nichtdeutsch	7.367	36,7 %	5.937	35,7 %	7.083	37,9 %
TV Zuwanderer	2.477	12,3 %	1.932	11,6 %	2.338	12,5 %

Im Vergleich zu 2019 sind die Fallzahlen bei der **Straßenkriminalität** um **-5.588 Fälle** bzw. **-5,8 %** (zu 2021: **+10.789 Fälle** bzw. **+13,5 %**) zurückgegangen.

Der Zuwachs bei den Fallzahlen der **Straßenkriminalität** wurde im Jahr 2022 durch den Anstieg beim **schweren Fall des Diebstahls von Fahrrädern** (**+2.563 Fälle** bzw. **+17,1 %**; zu 2019: **-1.472 Fälle** bzw. **-7,7 %**), dem **einfachen Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen** von sonstigem Gut (**+1.782 Fälle** bzw. **+30,6 %**; zu 2019: **+403 Fälle** bzw. **+5,6 %**), des **Taschendiebstahls** (**+1.250 Fälle** bzw. **+69,2 %**; zu 2019: **-915 Fälle** bzw. **-23,0 %**), der **Sachbeschädigung an Kfz** (**+1.189 Fälle** bzw. **+5,6 %**; zu 2019: **-3.673 Fälle** bzw. **-14,0 %**) und der **gefährlichen Körperverletzung** auf Straßen, Wegen oder Plätzen (**+1.053 Fälle** bzw. **+25,0 %**; zu 2019: **-161 Fälle** bzw. **-3,0 %**) geprägt.

5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

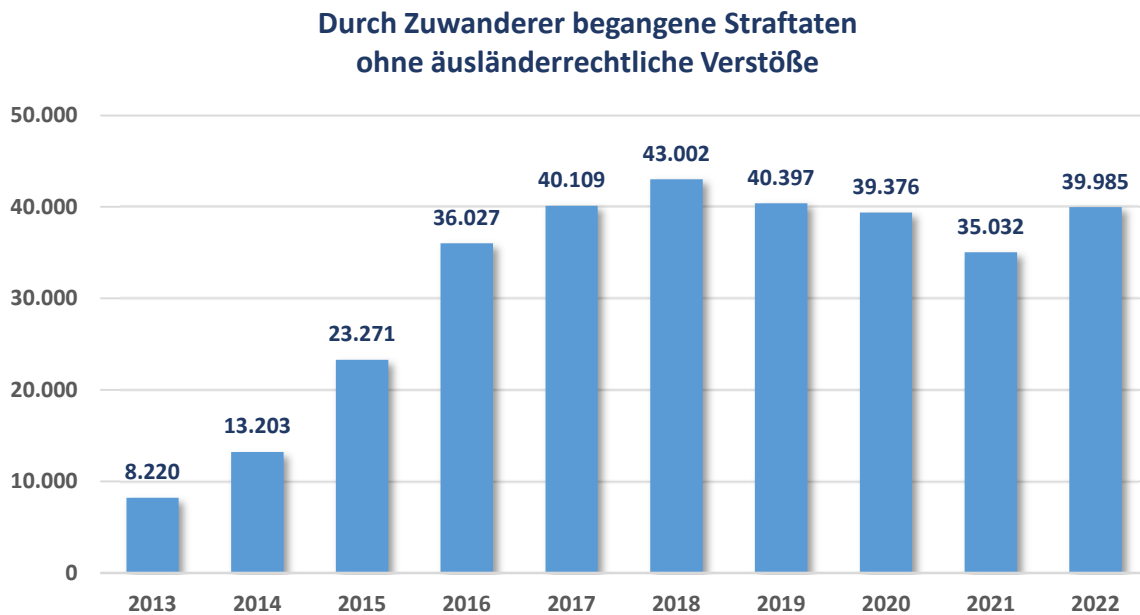
Im folgenden Abschnitt wird auf die **Kriminalitätsentwicklung im Kontext der Zuwanderung** eingegangen. Er befasst sich mit den Straftaten, die **von Zuwanderern, gegen Zuwanderer** oder **zwischen Zuwanderern untereinander** begangen werden. Ebenso beleuchtet werden Straftaten, die **in Asylbewerberunterkünften** registriert wurden.

5.1 Begriffsdefinition Zuwanderer

Unter die Begrifflichkeit **tatverdächtige Zuwanderer** als Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik **Tatverdächtige**, die in der Polizeilichen Kriminalstatistik mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte erfasst sind.

Analog zu den tatverdächtigen Zuwanderern werden die **Zuwanderer** als **Opfer** bundeseinheitlich ab dem Berichtsjahr 2020 ebenfalls nach den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte für nichtdeutsche Opfer erfasst und ausgewertet. Seit dem Jahr 2016 wurden die Opfer Zuwanderer über die sogenannte „Opferspezifik“ in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst und ausgewertet. Durch diese Systemumstellung sind deren Zahlen ab dem Berichtsjahr 2020 nicht unmittelbar mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt

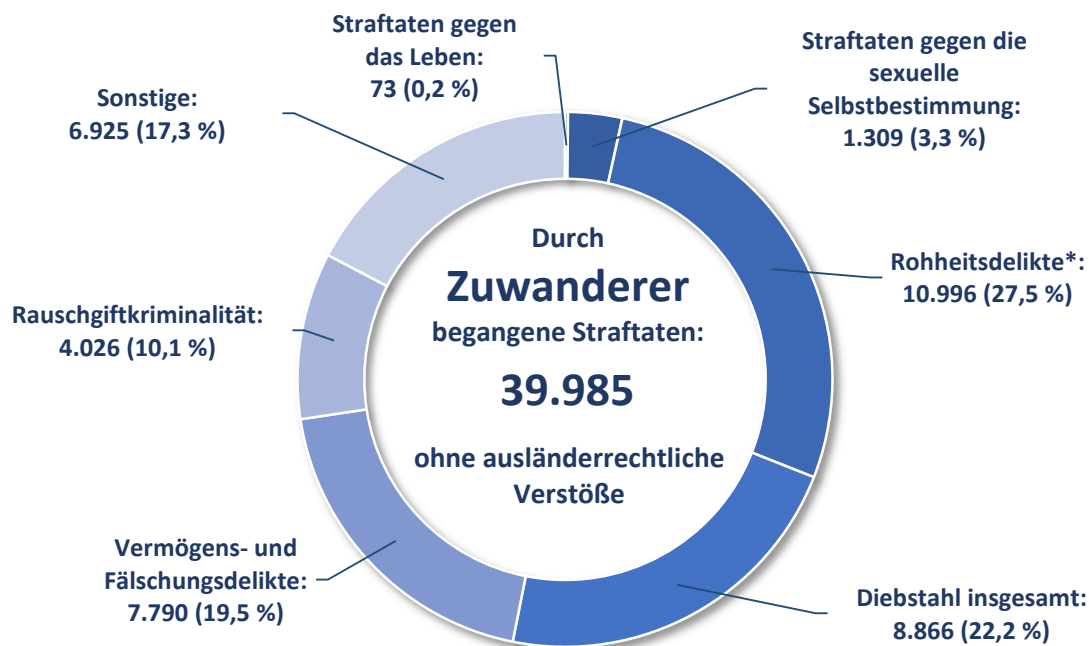


Nach den Rückgängen der durch Zuwanderer begangenen Straftaten ohne ausländerechtliche Verstöße in den Jahren 2018 bis 2021, ist im Jahr 2022 erstmals wieder ein Anstieg der Fallzahlen festzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein **Anstieg** um **+14,1 %** bzw. **+4.953 Fälle** erkennbar (2021: -11,0 % bzw. -4.344 Fälle). Die Anzahl der durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten ohne ausländerechtliche Verstöße ist 2022 um **-412 Fälle** bzw. **-1,0 %** niedriger als 2019.

Insgesamt wurden bei den begangenen Straftaten ohne ausländerechtliche Verstöße **39.985 Fälle** erfasst, bei denen mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war.

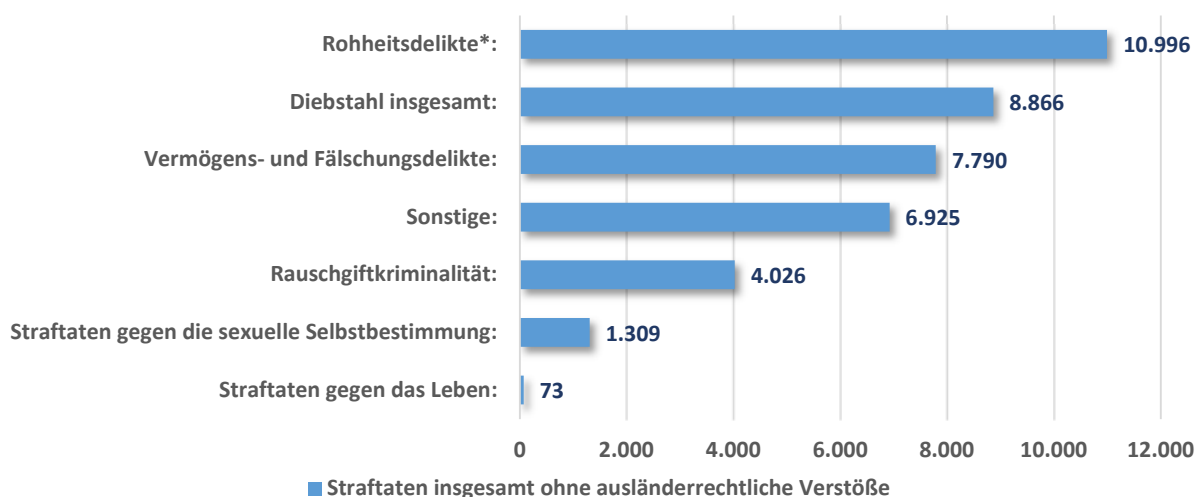
5.3 Kriminalitätsstruktur



Die insgesamt durch Zuwanderer im Jahr 2022 begangenen Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße verteilten sich in den **Deliktgruppen** wie folgt:

Rohheitsdelikte* mit 27,5 %, Diebstahlsdelikte mit 22,2 %, Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 19,5 %, Sonstige mit 17,3 %, Rauschgiftkriminalität mit 10,1 %, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit 3,3 % und Straftaten gegen das Leben mit 0,2 %.

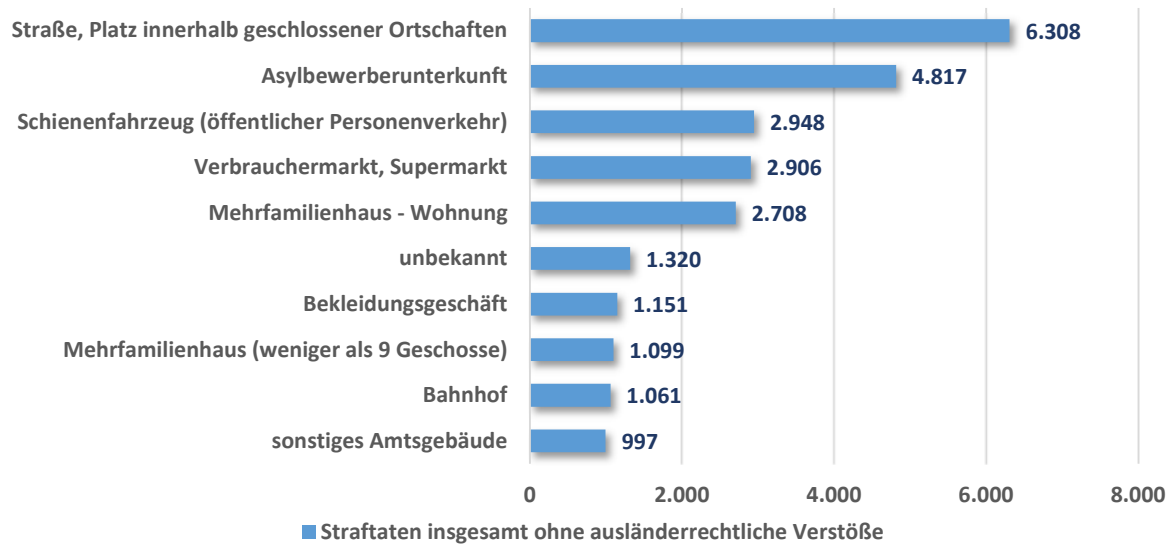
Durch Zuwanderer begangene Straftaten - absolute Fallzahlen



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten: Fälle Tatverdächtige Zuwanderer (Plätze 1 bis 10)



Auch 2022 wurde bei den durch Zuwanderer begangenen Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße die Tatörtlichkeit **Straße und Plätze innerhalb geschlossener Ortschaften** (6.308 Fälle, 15,8 %) am häufigsten erfasst, gefolgt von den Tatörtlichkeiten **Asylbewerberunterkunft** (4.817 Fälle, 12,0 %), den **Schienenfahrzeugen (öffentlicher Personenverkehr)** (2.948 Fälle, 7,4 %), dem **Verbrauchermarkt, Supermarkt** (2.906 Fälle, 7,3 %) und dem **Mehrfamilienhaus/ Wohnung** (2.708 Fälle, 6,8 %).

In **1.320 Fällen** war die Tatörtlichkeit **unbekannt** und in **997 Fällen** wurde die Tatörtlichkeit **sonstiges Amtsgebäude** erfasst.

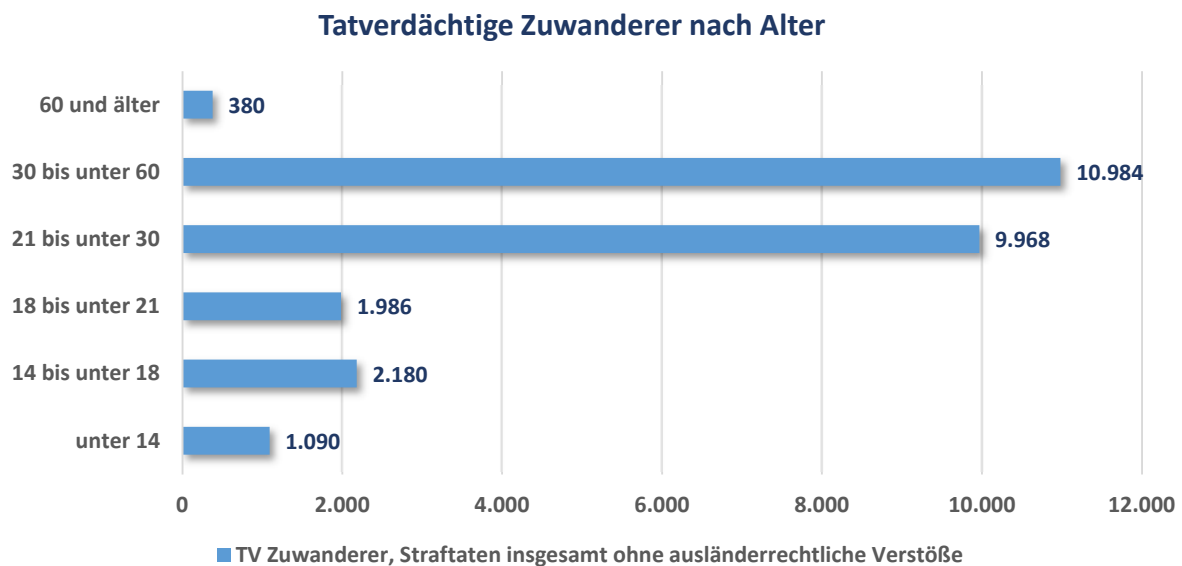
5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

Im zurückliegenden Jahr waren von den **insgesamt 256.035 Tatverdächtigen** (Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße) **162.660 Deutsche** und **93.375 Nichtdeutsche**.

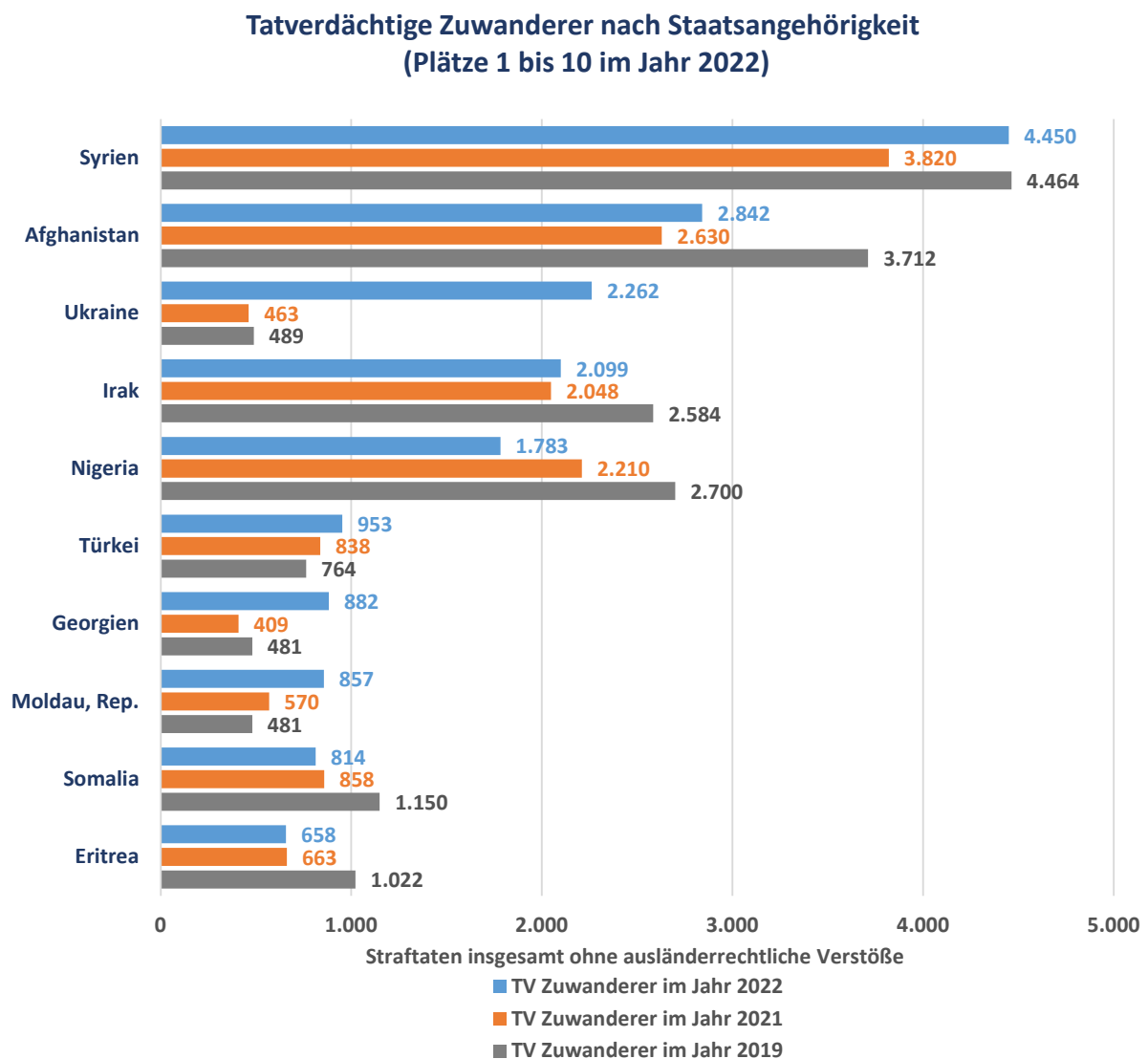
Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **26.588 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben. Dies ist ein **Anstieg** um **+3.724 Tatverdächtige** bzw. **+16,3 %**. Gegenüber 2019 ist die Anzahl der tatverdächtigen Zuwanderer um **-203 Tatverdächtige** bzw. **-0,8 %** zurückgegangen.

Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen lag im Jahr 2022 bei **10,4 %** und damit um **+0,6 Prozentpunkte** gegenüber dem Vorjahreswert und im Vergleich zu 2019 um **+0,1 Prozentpunkte** darüber.

Von den im Jahr 2022 als Tatverdächtige in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Zuwanderern waren **22.038 (82,9 %) männlich** und **4.550 (17,1 %) weiblich**.



Nationalitäten der Tatverdächtigen



Unter den tatverdächtigen Zuwanderern bildeten **syrische** Staatsangehörige wie im Vorjahr mit einem Anteil von **16,7 %** (2019: 16,7 %; 2021: 16,7 %) die **größte Gruppe**, gefolgt von **afghanischen** Staatsangehörigen mit **10,7 %** (2019: 13,9 %; 2021: 11,5 %), **ukrainischen** Staatsangehörigen mit **8,5 %** (2019: 1,2 %; 2021: 1,2 %), **irakischen** Staatsangehörigen mit **7,9 %** (2019: 9,6 %; 2021: 9,0 %) und **nigerianischen** Staatsangehörigen mit **6,7 %** (2019: 10,1 %; 2021: 9,7 %).

Hierbei ist zu beachten, dass der Bevölkerungsanteil der vertretenen Zuwanderernationalitäten an der Wohnbevölkerung Bayerns unterschiedlich hoch ist.

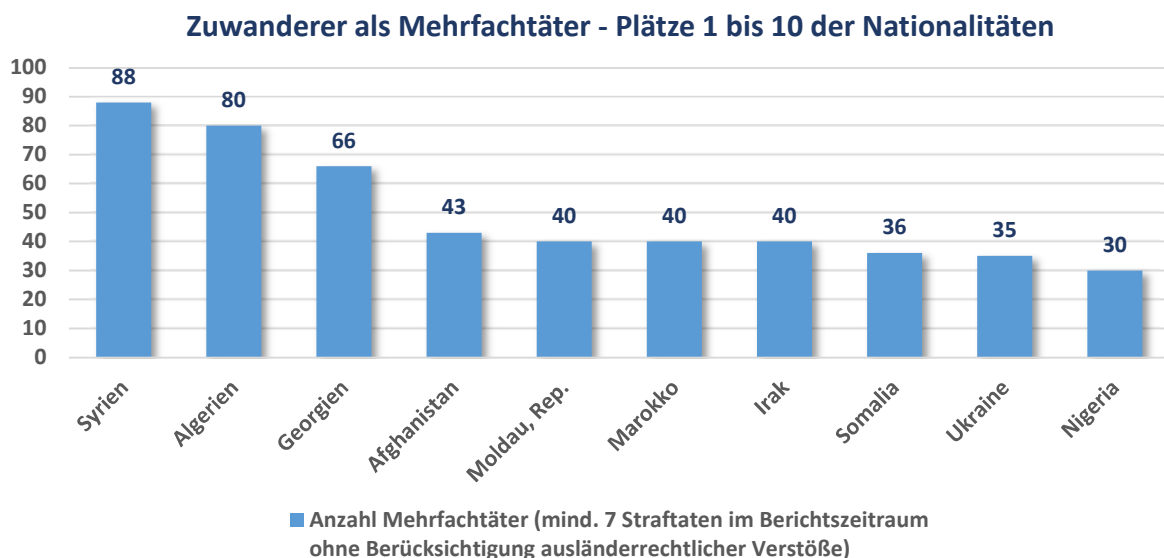
5.6 Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter

Unter den **26.588** tatverdächtigen Zuwanderern waren auch **6.891 Zuwanderer**, die im Jahr 2022 mindestens in **zwei Fällen** als Tatverdächtige registriert wurden. Gegenüber dem Vorjahr waren dies **+863 Tatverdächtige** bzw. **+14,3 %** mehr, gegenüber 2019 **-460 Tatverdächtige** bzw. **-6,3 %** weniger.



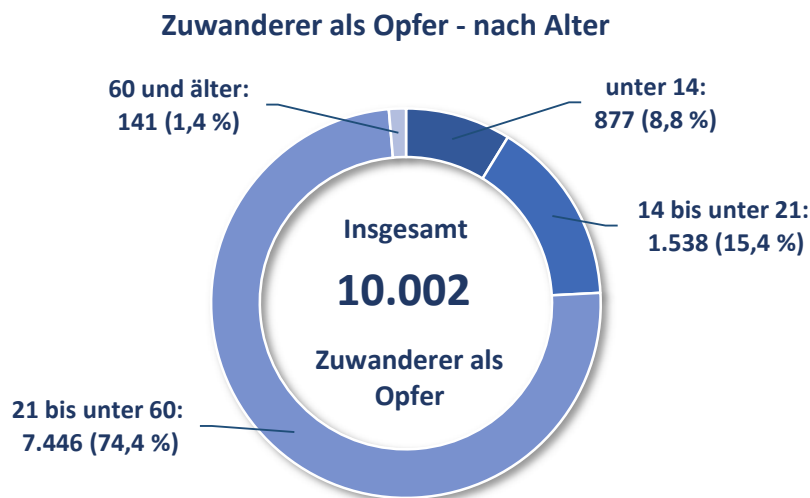
Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

Im Berichtsjahr 2022 wurden **670 tatverdächtige Zuwanderer** mit **sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen Tatverdächtigen haben **syrische** Tatverdächtige einen Anteil von **13,1 %**, **algerische** Tatverdächtige einen Anteil von **11,9 %**, **georgische** Tatverdächtige einen Anteil von **9,9 %**, **afghanische** Tatverdächtige einen Anteil von **6,4 %** und **moldawische** Tatverdächtige einen Anteil von **6,0 %**.



5.7 Zuwanderer als Opfer

Von den **insgesamt 10.002** als **Opfer** registrierten Zuwanderern waren **6.984** (69,8 %) **männlich** und **3.018** (30,2 %) **weiblich**. Die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Auch 2022 verursachen die **Rohheitsdelikte*** den größten Anteil der Opfer bei den Zuwanderern, gefolgt von Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** und Straftaten **gegen das Leben**.

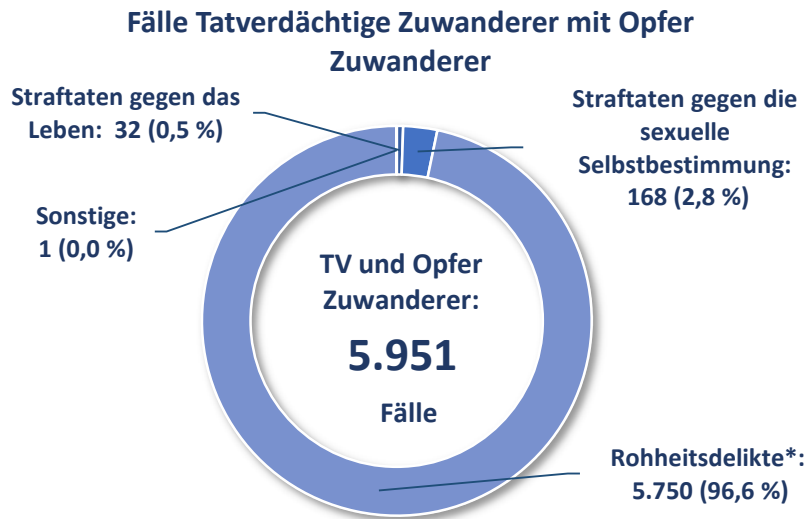
Die **5 häufigsten Opfernationen** waren 2022 **Syrien (2.030 Opfer)**, **Afghanistan (1.398 Opfer)**, **Irak (928 Opfer)**, **Nigeria (806 Opfer)** und **Ukraine (803 Opfer)**.

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

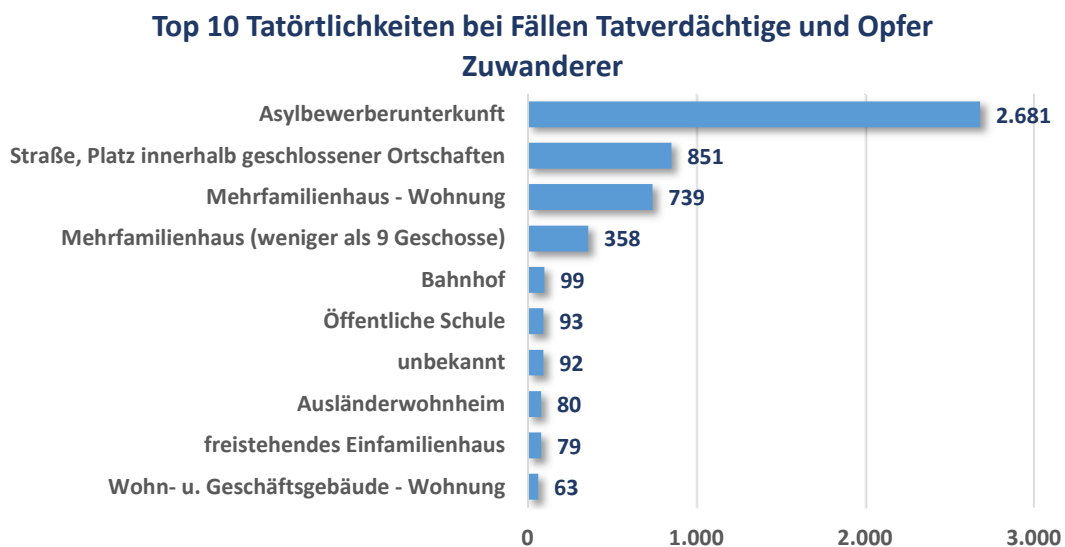
5.8 Straftaten zwischen Zuwanderern

Mit Änderung der Erfassungsrichtlinien in Bezug auf die Opfererfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik zum 1. Januar 2016 kann ab dem Berichtsjahr 2016 erstmals ausgewertet werden, wie viele Straftaten von Zuwanderern untereinander begangen wurden, also **Täter und Opfer** im jeweiligen Fall **Zuwanderer** waren.

Eine Auswertung ist nur für solche Delikte möglich, bei denen auch opferspezifische Merkmale erfasst werden.



Straftaten zwischen Zuwanderern stellen **43,4 %** der Opferdelikte zum Nachteil von Zuwanderern dar. Wie im Vorjahr wurden die meisten Fälle bei den Rohheitsdelikten* mit Zuwanderern als Tatverdächtige und Opfer erfasst.



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.9 Straftaten in Asylbewerberunterkünften

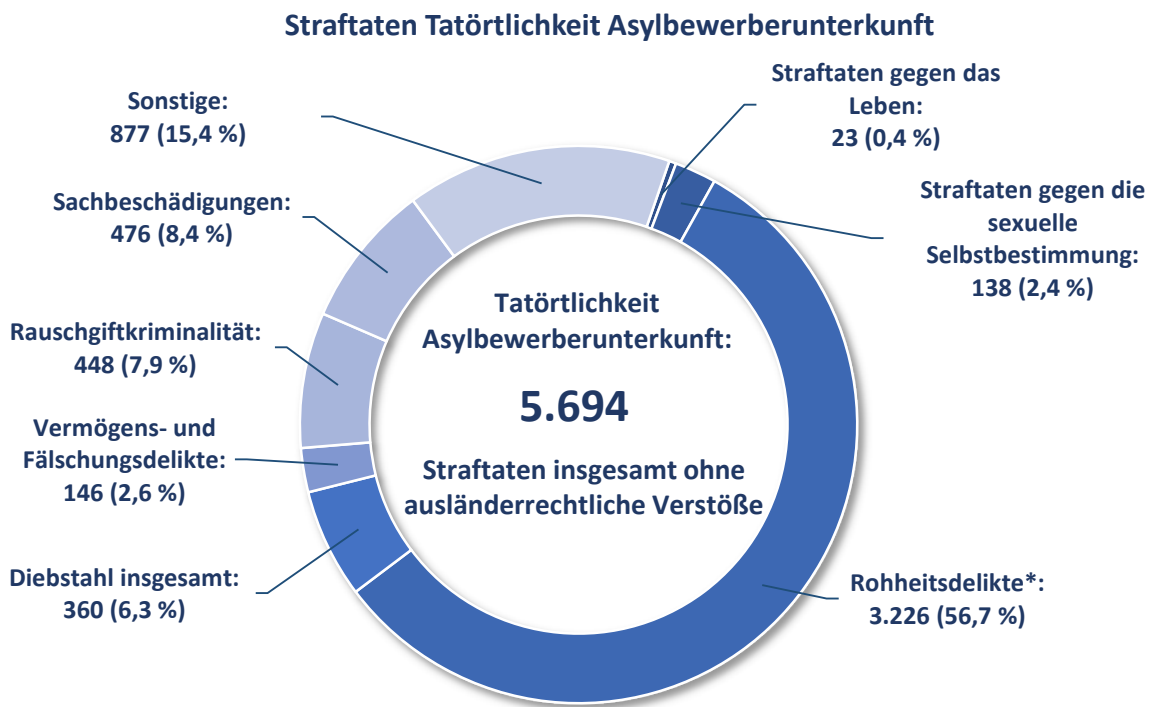
In Asylbewerberunterkünften in Bayern wurden im Jahr 2022 insgesamt **5.694 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße registriert, **unabhängig** davon, ob sie von Zuwanderern begangen wurden oder nicht. Die Zahl hat sich demnach gegenüber dem Vorjahreswert von 5.864 Straftaten um **-170 Fälle** bzw. **-2,9 %** und gegenüber 2019 um **-2.576 Fälle** bzw. **-31,1 %** verringert.



Auch 2022 hatten in **Asylbewerberunterkünften** die **Rohheitsdelikte*** (**3.226 Fälle**) den größten Anteil, gefolgt von der **Sachbeschädigung** (**476 Fälle**), der **Rauschgiftkriminalität** (**448 Fälle**), dem **Widerstand** gegen und **tätlichen Angriff** auf die **Staatsgewalt/ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** (**411 Fälle**), dem **Diebstahl insgesamt** (**360 Fälle**) und der **Beleidigung** (**324 Fälle**).

Im Vergleich zu 2019 wurden in **Asylbewerberunterkünften** bei den **Rohheitsdelikten*** **-886 Fälle** bzw. **-21,5 %**, der **Sachbeschädigung** **-197 Fälle** bzw. **-29,3 %**, der **Rauschgiftkriminalität** **-650 Fälle** bzw. **-59,2 %**, dem **Widerstand** gegen und **tätlichen Angriff** auf die **Staatsgewalt/ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** **-419 Fälle** bzw. **-50,5 %**, dem **Diebstahl insgesamt** **-154 Fälle** bzw. **-30,0 %** und der **Beleidigung** **-15 Fälle** bzw. **-4,4 %** weniger erfasst.

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.



Von den **5.694** Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße in einer Asylbewerberunterkunft war in 4.817 Fällen zumindest ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt. Damit fanden 12,0 % der **39.985 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße, die von Zuwanderern begangen wurden, in Asylbewerberunterkünften statt.

Im Jahr 2022 wurden durch die Bayerische Polizei insgesamt 11.481 polizeiliche Einsätze in Asylbewerberunterkünften registriert. Im Vergleich dazu lag die Zahl im Jahr 2021 bei 10.425 (2019 bei 22.794) polizeilichen Einsätzen in Asylbewerberunterkünften.

Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **+1.056 Einsätze** bzw. **+10,1 %** und im Vergleich zu 2019 ein Rückgang um **-11.313 Einsätze** bzw. **-49,6 %**.

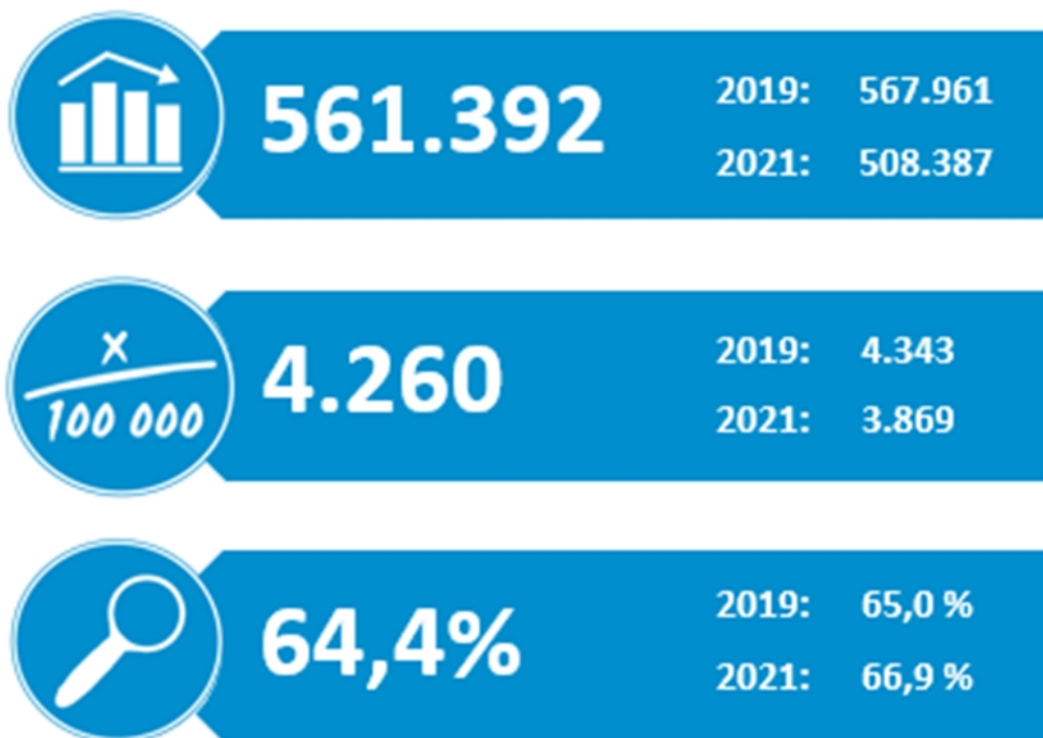
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

6 Fazit

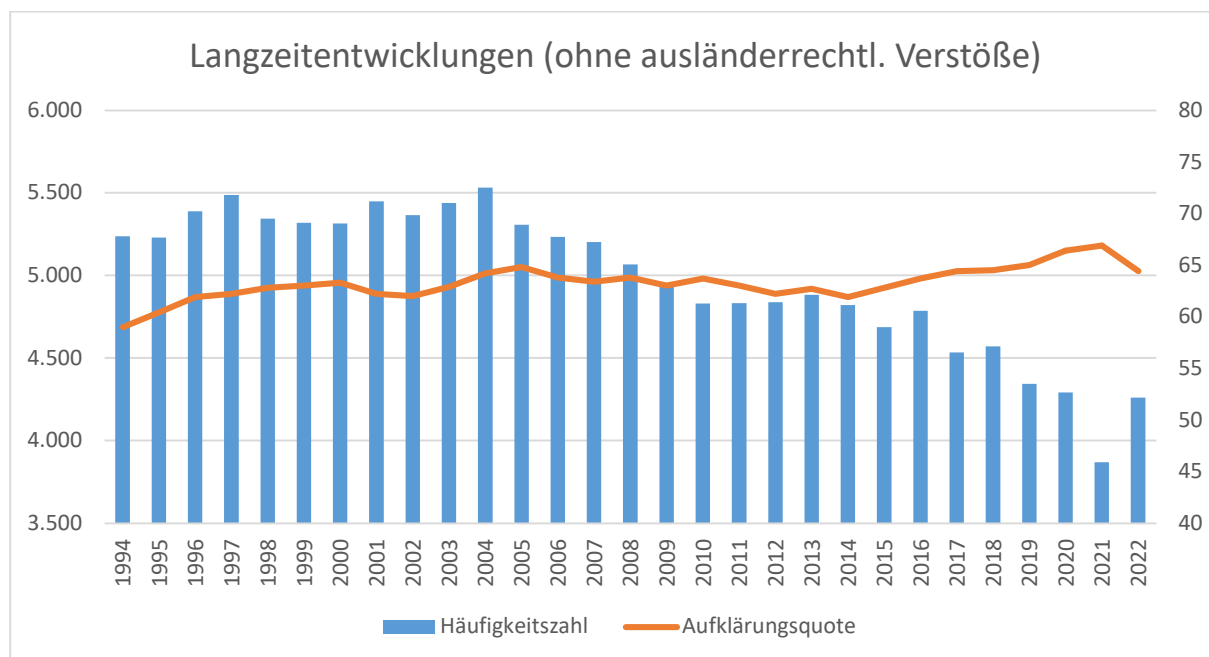
Sicherheit ist ein zentrales **Grundbedürfnis** sowie eine **Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg** und ein **selbstbestimmtes, gutes Leben** in unserem Land.

Das Thema Sicherheit hat darum auch **höchste Priorität**. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist ein zentraler Indikator zur Bewertung der Inneren Sicherheit.

Verglichen mit dem letzten Berichtsjahr vor der Pandemie, dem Jahr 2019, beweist die Auswertung für das Jahr 2022, dass es auf Basis unserer **bewährten Sicherheitsstrategie** gelungen ist, wieder ein **hervorragendes Ergebnis zu erzielen**.



Gerade der **Langzeitvergleich** zeigt, dass sich die Eckdaten der Inneren Sicherheit kontinuierlich und erheblich verbessern.



Dank unserer **bürgernahen** und **stets ansprechbaren Bayerischen Polizei** können sich alle Bürgerinnen und Bürger **sicher fühlen**. Hand in Hand mit der Bayerischen Staatsregierung gelingt es die Polizei stets optimal für ihre Aufgaben, gerade auch unter Berücksichtigung aktuellster Entwicklungen, fortzuentwickeln und zu rüsten.

Auch nach der überwundenen Pandemie können wir damit feststellen:

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

Impressum

Stand

Februar 2023

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerisches Landeskriminalamt

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de